

Sektion Engelberg

Schweizer Alpen-Club SAC

Club Alpin Suisse

Club Alpino Svizzero

Club Alpin Svizzer



Rückblick GV 2025

Tourenvorschau 2026

Tourenberichte

NACHRICHTEN

Sektion Engelberg

Oktober 2025 · 110

20% RABATT

AUF DEINEN NÄCHSTEN

EINKAUF!



Profitiere von 20% auf das gesamte Sortiment – einfach diesen Gutschein vorweisen und sparen.

Gültig bis Ende November 2025.

Nicht kumulierbar mit anderen Rabatten. Ausgenommen sind elektronische Geräte, Serviceleistungen, Bikes und Swarovski.

THE HEART OF SPORT

Titlis Sport AG **Titlis Rent AG** **Titlis Trübsee Shop AG**
Klosterstrasse 9 Gerschnistrasse 12 Gerschnistrasse 12
6390 Engelberg 6390 Engelberg 6390 Engelberg
T +41 41 639 60 70 T +41 41 638 00 00 T +41 41 639 67 70
info@intersport-titlis.ch · www.intersport-titlis.ch

 **INTERSPORT®**
TITLIS

Sektions - Nachrichten Nr. 110

Engelberg

Oktober 2025

Redaktion	Marie-Louise Britschgi, Untergass 1, 6063 Stalden 079 352 18 71	ml.britschgi@bluewin.ch
Mutationen /	Franziska Christen, Horbisstrasse 18, 6390 Engelberg	
Adressen	076 309 34 71	sekretariat@sac-engelberg.ch
Homepage	Hans von Rotz	sac@hvr.ch
Druck	Küchler Druck AG, 6074 Giswil 041 672 22 22	satz@kuechlerdruck.ch
Auflage	1000 Exemplare; Versand an die Sektionsmitglieder	
Erscheinen	zweimal jährlich: März / Oktober Redaktionsschluss für Nr. 111: 20. Januar 2026	

Inhaltsverzeichnis

Der Präsident berichtet.....	5
Rückblick Generalversammlung 2025.....	7
Aktueller Stand Grassenbiwak Projekt 2027.....	12
Bildmaterial für die Website.....	15
Tourenwochen 2026.....	17
Clubhock Fondue-Plausch.....	18
Entschädigungen Tourenwesen.....	19
Vorstand SAC Engelberg	21
Tourenberichte Januar bis September 2025.....	23

Titelbild: Ende Juli fand die Hochtour auf das Strahlhorn statt, dies als Ersatz für die angesagte Hochtour auf das Rosenhorn. Das kurzfristige Umplanen hat sich gelohnt – das Wetter im Wallis präsentierte sich von der besten Seite. Siehe dazu den Bericht auf Seite 59.



START WINTERSAISON
6. DEZEMBER 2025

brunni
engelberg

**WINTERWANDERN
IM NATUR- UND FAMILIENPARADIES**

www.brunni.ch | 041 639 60 60



Amrhein
sehen und gesehen werden
Optik

Engelberg • Titliszentrum 6 • 041 638 08 38 • www.amrhein-optik.ch

Der Präsident berichtet

Liebe Sektionsmitglieder



Grassenbiwak

Die Planungsarbeiten für den Neubau des Grassenbiwaks schreiten voran; die Baueingabe nimmt langsam Formen an und der Vorstand wird an seiner Vorstandssitzung im Oktober darüber erstmals beraten. Die Hüttenkommission leistet mit viel Herzblut ganze Arbeit. Sobald die Baueingabe bereit ist, werden wir auch eine erste zuverlässige Kostenschätzung haben. Der Vorstand plant, dass wir an der GV 2026 einen Antrag für die Finanzierung und Realisierung des Projektes vorlegen können. Wir können auch damit rechnen, dass wir vom

Hüttenfonds des SAC (Zentralverband) eine Unterstützung von etwa einem Drittel der Gesamtkosten erhalten werden. Darüber muss natürlich dann auch das zuständige Gremium des Zentralverbandes befinden. Das ist eher eine formelle Hürde und wird



in der Regel ohne grosse Opposition genehmigt. Die Voraussetzung ist, dass die GV der zuständigen Sektion selbst das Projekt schon genehmigt hat.

Im Vorstand haben wir uns Gedanken zur langfristigen Amortisation des neuen Biwaks gemacht. Im Prinzip gehen wir Stand heute davon aus, dass die vorhandenen Mittel ausreichen, um den Neubau vollständig zu finanzieren.

Allerdings möchten wir im Zeitpunkt der Einweihung des neuen Grassenbiwaks bereits einen sektionseigenen Hüttenfonds im Umfang von 250'000 Franken geüfnet haben. Dies entspricht etwa 10 Jahren Amortisation. Mit diesem Vorgehen legen wir ein finanzielles Fundament, damit auch kommende Generationen das Biwak finanziell halten können. Wir können diesbezüglich nicht schon alles vorausplanen, aber den Weg dazu können wir einschlagen. Die Erfahrung zeigt, dass die Bausubstanz eines Biwaks bei sorgfältigem Unterhalt an einem solchen Standort etwa 50 Jahre hält. Somit möchten wir also einen Fünftel der Amortisation im Voraus bereitstellen.

Das wird nicht ohne Sponsoren gehen! Das Konzept für die Mittelbeschaffung wird im Vorstand noch diskutiert werden. Es ist klar, dass es ein mehrstufiges Vorgehen brauchen wird. Die erste Stufe wird rein sektionintern sein; die zweite Stufe könnte ein so-

genanntes Crowdfunding sein und die dritte Stufe mit einem externen Partner, welcher Mittel bei grossen Donatoren beschaffen kann. Wir werden sehen, wie sich das entwickeln wird.

Clubnachrichten

Schon länger diskutieren wir im Vorstand, ob wir bei den Clubnachrichten auf die vollständige Digitalisierung umstellen wollen. Dieser Weg wurde schon in den letzten zwanzig Jahren vorgezeichnet; beispielsweise betreiben wir ja eine eigene Homepage und das Tourenprogramm wird auch digital publiziert. Die Clubnachrichten nur noch digital anzubieten und nicht mehr zu drucken, wäre quasi der Schlusspunkt in Sachen Digitalisierung. Die Vorteile sind evident: es generiert wesentlich weniger Kosten und auch weniger Arbeitsaufwand für das Redaktionsteam.

Natürlich würden wir mit einer Tradition brechen, haben wir doch schon 110 Ausgaben gedruckt. Wir werden im Vorstand entscheiden, ob wir bereits der GV 2026 einen Antrag zur Digitalisierung der Clubnachrichten unterbreiten wollen. Es scheint mir, dass die Zeit dafür reif wäre.

Tourenwesen

Unsere Tourenleiter und Tourenleiterinnen konnten auch diese Sommersaison den Sektionsmitgliedern ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Programm bieten, welches auch rege genutzt wurde. Das Sommerwetter machte ordentlich mit und die Verhältnisse am Berg waren besser als auch schon. Ich selbst gehe nun seit etwa 50 Jahren regelmässig ins Hochgebirge und es ist schon frappant zu sehen, wie sich die Berge und vor allem die Gletscher in diesen 50 Jahren verändert haben. Die Zerstörung von Blatten ist wohl das dramatischste Beispiel dafür. Viele Touren wurden durch die klimatischen Veränderungen anspruchsvoller, einige wurden einfacher. Viele Routen wurden aufgegeben oder kamen aus der Mode und Neues wurde eröffnet. Jede Generation hinterlässt ihre eigenen Spuren und das ist auch gut so. Die spannenden Tourenberichte geben Zeugnis von der heute aktiven Generation. Vielen Dank allen Tourenleitern und Tourenleiterinnen sowie den Autoren und Autorinnen der diversen Tourenberichte.

Voraussichtlicher Termin Generalversammlung 2026

Die ordentliche GV wird wahrscheinlich am 17. April 2026 im üblichen Rahmen stattfinden. Die Einladung und die Traktandenliste werden in der Frühlingsausgabe der Nachrichten publiziert. Bitte beachtet, dass die Generalversammlung wieder an einem Freitag durchgeführt wird.



Euer Präsident
Werner Hertzog

Rückblick Generalversammlung 2025

SAC Sektion Engelberg

12. April 2025

Kurzbericht der Generalversammlung

Im Restaurant Espen trafen sich 65 Sektionsmitglieder am 12. April 2025 zur Generalversammlung. Nach dem Apéro und dem feinen Nachtessen eröffnete Sektionspräsident Werner Hertzog die Versammlung um 20.15 Uhr. Die Traktandenliste war gefüllt mit statutarischen Geschäften, also mit dem Blick zurück auf die Zahlen des Jahres 2024, dem Ausblick auf das laufende Jahr, mit Wahlen und Berichten. Und am Ende der Versammlung durfte der Präsident zusammen mit Franziska Christen, unserer Mitglieder-Verwalterin, wie üblich die Jubilarinnen und Jubilare für ihre langjährige Treue zur Sektion ehren.

So unspektakulär wie die Traktandenliste waren den auch die einzelnen Geschäfte. Nach dem das Protokoll der Generalversammlung 2024 genehmigt worden war, berichtete Werner Hertzog aus Sicht des Präsidenten über das letzte Vereinsjahr. Er hob den Verkauf der Brunnhütte an die Brunnli Bahnen hervor und bedankte sich bei allen am Verkauf Beteiligten für die geleistete Arbeit. Der Verkaufserlös ist gutgeschrieben und die Hypotheken sind abgelöst. Noch offen ist eine Steuerschuld gegenüber dem Kanton aus dem Verkauf. Ein Teil des Verkaufserlöses wurde in Finanzanlagen investiert, jedoch so, dass die Sektion kurzfristig darüber verfügen kann. Für den Ersatzneubau des Grassenbiwaks ist der Architekturwettbewerb durchgeführt worden. Werner berichtet über das grosse Interesse am Wettbewerb von mehr als 100 Planungsbüros. Die Projekteingaben wurden bereits ausgewertet und das Siegerprojekt ausgewählt. Dieses wird an Pfingsten der Öffentlichkeit vorgestellt. Wenn alles rund läuft, sollten die Sektionsmitglieder in einem Jahr über den Baukredit befinden können. Werner vertritt die Interessen der Sektion in verschiedenen Gremien, u.a. auch im Zentralverband. Dafür und für seinen Jahresbericht bedankte sich die Versammlung mit einem anerkennenden Applaus.

Zum letzten Mal legte Christine Stöckli als Kassierin der Versammlung die Zahlen der Jahresrechnung vor. Die Zahlen zeigen, mit Ausnahme des einmaligen Verkaufs der Brunnhütte, keine besonderen Ausreisser. Auf einzelne Positionen wie die Mitgliederbeiträge, Beiträge an die Tourenleiter sowie Kosten für die Clubnachrichten geht Christine vertiefter ein. Die Jahresrechnungen der Rettungsstation (Hans von Rotz), das Grassenbiwaks (Tobias Sigrist), der JO (Fredy Krummenacher) und der Brunnhütte (Eugen Waser) werden von den Verantwortlichen präsentiert. Auf Antrag des Präsidenten werden alle Rechnungen in Globo gutgeheissen. Ebenfalls Zustimmung erteilt die Versammlung dem Antrag für das Budget 2025 und belässt die Mitgliederbeiträge auf unverändertem Niveau.

Als Ersatz für die nicht zur Wiederwahl antretende Christine Stöckli wählte die Generalversammlung Eugen Waser für ein Jahr. Werner Hertzog bedankt sich bei Christine



Kloster Schreinerei
Engelberg

Benediktinerabtei seit 1120



www.klosterschreinerei.ch

Stöckli für die zuverlässige und seriöse Arbeit in den vergangenen Jahren. Die Revisoren hatten nie etwas an der Rechnungsführung zu beanstanden, was ein deutliches Zeugnis für die tadellose Arbeit von Christine ist. Als Anerkennung und Dank überreicht der Präsident der scheidenden Kassierin einen Blumenstrauss. Für zwei weitere Jahre im Vorstand wurde Aktuar Peter Schlumpf bestätigt. Ebenfalls in seiner Funktion als Revisor wird Herbert Waser bestätigt. Im Anschluss an die Wahlen berichtete Tobias Sigrist über den Stand des Wettbewerbs Grassenbiwak.

Den Abschluss der Versammlung machten wie üblich die Ehrungen und Gratulationen. Geehrt wurden für

25 Jahre Mitgliedschaft:

Claudia Müller-Amstutz, Maja Ottiger, Vera Hux, Monika Rölli, Robi Ineichen, Berchtold Müller, Mathias Müller, Dominique Schulz, Renate Stocker, Daniel Berglas-Eichenberger und Erica Berglas-Eichenberger

40 Jahre Mitgliedschaft:

Luka Müller und Manfred Wallimann, sowie Theres Plüss-Jäggi, René Plüss, Toni Burch, Peter Frunz, Luzia Hess, Martin Infanger und Alois Hurschler die an der Versammlung anwesend sind und das Präsent des Vorstands persönlich entgegennehmen können:



FÜR EIN ZUHAUSE IN ENGELBERG



Sunnmatt
Immobilien

www.sunnmatt.ch

Kontakt: Michael Rüesch
Tel: 041 639 60 80

VERKAUF VON LIEGENSCHAFTEN
BEWERTUNG / BERATUNG

lokal, verankert
professionelles Dienstleistungspaket
umfassende Fachkompetenz



Hahnenblick

Hotel & Restaurant



**gutbürgerliche Küche, Ihr Restaurant für jeden
Anlass mit Ausblick auf den Hausberg Hahnen**

Hotel Hahnenblick AG, Hotel & Restaurant,
Wasserfallstrasse 6, 6390 Engelberg Tel. 041/637 12 12
www.hahnenblick.ch



50 Jahre Mitgliedschaft:

Robi Infanger, Josy Berwert und Peter Hurschler, die persönlich anwesend sind.



60 Jahre Mitgliedschaft:

Paul Zumstein, der leider nicht anwesend sein kann. Hingegen berichtet Rolf Güngerrich (Bergführer), der an der Versammlung teilnimmt, über verschiedene Bergerlebnisse. So hat er beispielsweise mit seinem Bruder im Alter von 19 Jahren die Eigernordwand durchstiegen! Gratulation für diese Leistung nochmals an dieser Stelle.

Am 31. Dezember 2024 zählte die Sektion 1127 Mitglieder. 52 Neueintritten standen im vergangenen Jahr 65 Austritte gegenüber.

Nach rund einer Stunde bedankt sich Präsident Werner Hertzog bei den Mitgliedern, die an der Versammlung teilgenommen und ihr Interesse an der Sektion damit zum Ausdruck gebracht haben. Einen besonderen Dank richtet er an den Tourenobmann und die Tourenleiterinnen und -Leiter, den JO-Chef, den Mitgliedern der Rettungskolonnen für ihre wichtigen und teilweise lebensrettenden Einsätze, den Mitgliedern des Vorstands sowie den Gästen aus dem Engelberger Bürgerrat, der Wasserversorgung Obhag, den Alpengenossen und weiteren Organisationen.

Peter Schlumpf
Aktuar und Beisitzer

Projekt Grassenbiwak 2027

Bericht zu den Fortschritten und Herausforderungen

Das Projekt Grassenbiwak 2027 entwickelt sich kontinuierlich weiter. Aktuell befinden wir uns noch in der Vorprojektphase. Diese sollte demnächst abgeschlossen sein.



Dafür haben wir bereits zahlreiche Bausitzungen mit diversen Fachexperten, dem Architekturteam Kollektiv Takt, dem SLV, dem SAC-Zentralverband sowie innerhalb unserer Baukommission abgehalten. In diesen Sitzungen wurden viele wichtige Punkte besprochen und das Projekt nimmt immer mehr Form an. Dennoch gibt es noch einige offene Themen, die wir gemeinsam klären müssen.

Ein Beispiel für die aktuellen Herausforderungen: Es wurde diskutiert, ob eine Brandmeldeanlage eingebaut werden muss. Auch das WC-Thema beschäftigt uns – so soll eine Kleinkläranlage zwingend vorgeschrieben werden. Die Baukommission hat sich jedoch klar gegen eine derart unverhältnismässige Auflage ausgesprochen. Die Lösung muss erstens finanzierbar sein und zweitens möglichst wenig Aufwand im Betrieb verursachen. Immerhin handelt es sich um ein Biwak und nicht um eine bewartete SAC-Hütte, bei der tägliche Kontrollgänge möglich sind. Gerade bei kurzfristigen Problemen sind wir auf den Helikopter angewiesen, was die Betriebs- und Unterhaltskosten enorm in die Höhe treibt.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist der Baurechtsvertrag, der in diesen Tagen eintreffen wird. Dieser Vertrag ist die Grundlage dafür, dass wir eine Parzelle von knapp 100 Quadratmetern neben dem bestehenden Biwak erhalten. Da es sich um einen Bau ausserhalb der Bauzone handelt und das Gebiet sehr abgelegen ist, kann die Gemeinde Innertkirchen hierzu keine Stellung nehmen. Da das Gebiet als „Niemandland“ gilt, fällt der Kanton Bern die notwendigen Entscheide, genauer gesagt der Berner Regierungsrat. Sollte dieser Baurechtsvertrag nicht zustande kommen, erhalten wir keine Baubewilligung und das Projekt wäre vermutlich gestorben. Ich bin jedoch zuversichtlich, dass wir den Vertrag erhalten, auch wenn es mit den kantonalen Ämtern noch einige Diskussionen geben wird.

Unser Ziel ist es, bis Ende Oktober die Baueingabe einzureichen, damit das Projekt in der Hüttenkommission besprochen werden kann und anschliessend an der Präsidentenkonferenz, wo uns Werner Herzog vertritt, traktandiert wird. Wir sind überzeugt,

dass Werner unser Vorhaben dort positiv präsentieren wird und hoffen auf zustimmenden Entscheid.

Wie ihr seht, läuft einiges im Hintergrund. Wir bleiben am Ball und planen, dass wir im Sommer 2027 mit dem Bau des neuen Biwaks starten können. Sollte sich alles verzögern, müssen wir uns darauf einstellen, erst im Sommer 2028 zu beginnen. Wichtig ist uns, dass wir wieder ein Biwak mit Charme erhalten, hinter dem alle stehen können. Ein Scheitern des Projekts wäre das Letzte, was wir wollen. Bleiben wir also optimistisch und machen das Beste daraus!

Zum Schluss möchte ich noch ein grosses Dankeschön an meine Kollegen der Baukommission richten. Es sind dies Erich Anderhalden, Robi Hurschler, Peter Schlumpf und Benjamin Wendel. Ich schätze euren Einsatz und die gute Teamarbeit sehr. Ohne dieses Team und eure Unterstützung wäre ich vermutlich ziemlich verloren. Danke auch, dass ihr euch jedes Mal die Zeit nehmt, an den Sitzungen teilzunehmen, alles ehrenamtlich und zugunsten des Biwaks. Das ist nicht selbstverständlich.

Mit bergsportlichen Grüßen

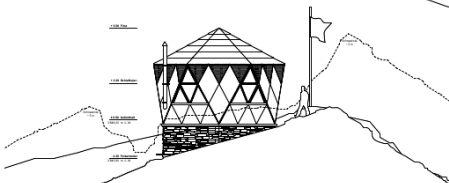
Für die Baukommission
Tobias Sigrist



Schnitt A-A 1:100



Schnitt B-B 1:100

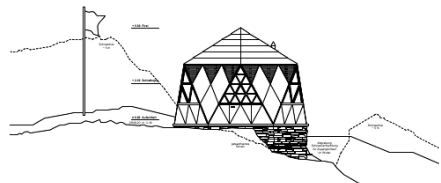


Ansicht Süd-Ost 1:100



roh, robust & behaglich

Das Tagwerk – die hölzernen Hohlkästen- und Brettstichtelemente – bleiben sichtbar und einsehbar. Der Aufenthaltsraum mit Feuer- und Küche wird als stützender Raum behelzt. Die warme Luft kann bei Bedarf über den Treppensprossler in die darüber liegenden Schlafkabinen nachströmen. Die regelmäßige Anordnung und präzise Dimensionierung der Fenster ermöglicht eine optimale Versorgung der Räume mit Frischluft und Tageslicht.



Ansicht Nord-West 1:100

Engagiert.

Obwalden bietet Lebensqualität.
Auch dank seinem vielfältigen Vereinsleben.
Für den Erhalt dieser Vielfalt setzen wir uns ein.



OKB. Einfach vertraut.
www.okb.ch



Wir bauen Wohnräume
mit Charakter. Mit
Altholz vereinen wir
Qualität, Konstruktion
und Behaglichkeit zu
einzigartigen Häusern
im Chalet-Stil. Für ein
Zuhause, in dem man
sich rundum wohlfühlt.



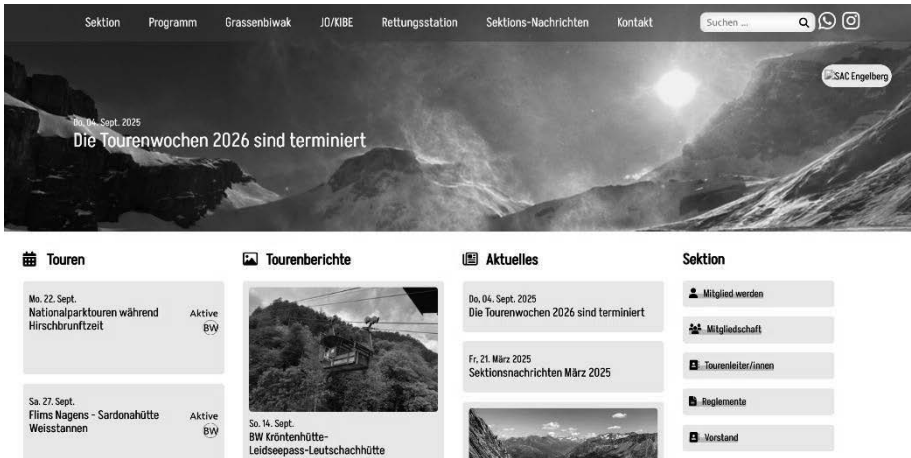
**Altholz-
chalet**

HOLZBAU-ENGELBERG.CH

WASSERFALLSTRASSE 58, 6390 ENGELBERG

Bildmaterial für die Webseite

Die Webseite / Homepage unserer Sektion (www.sac-engelberg.ch) präsentiert sich seit einem halben Jahr in einem neuen Kleid. Die Webseite lebt nicht zuletzt von Bildern – Bildern von Touren, gemeinsamen Bergerlebnissen oder auch von länger zurückliegenden Ereignissen.



Leider ist das Bildmaterial, das uns zur Verfügung steht, sehr bescheiden. Die teilweise eindrücklichen Bilder aus den Tourenberichten können wir bedauerlicherweise nicht verwenden. Diese werden beim Hochladen auf die Webseite automatisch verkleinert. Deshalb suchen wir hochauflösende Bilder. Hochauflösende Bilder sollten folgende Eigenschaften haben: Eine Auflösung von mindestens 300 dpi (ppi) und mindestens 18 Megapixel (z. B. 6.000 × 3.000 Pixel).

Die Fotos können dann auf diese Seite hochgeladen werden (Fotos SAC Engelberg – Webseite):

https://drive.google.com/drive/folders/1v2E_k7URd66ITI_QLGvkkz_mnOLHogC-?usp=sharing

Wir werden selbstverständlich das Urheberrecht schützen und darauf hinweisen, wer das Foto gemacht hat. Wer das nicht möchte, kann uns das beim Hochladen mitteilen.

Herzlichen Dank für euer Mitwirken.

Peter Schlumpf

individualität
ist für uns norm.



Wir verwirklichen Ihren Traumschrank.
Auf Ihre Bedürfnisse abgestimmt.
alpnachnorm.ch



ankommen - durchatmen - entspannen

Willkommen im Wandergebiet Turren-Schönbüel



Lungern-Turren-Bahn AG



turren.ch



Tourenwochen 2026



Wichtige Hinweise für die Anmeldung!



Für mehrtägige Kurse, Tourentage und Tourenwochen mit Bergführern muss die Anmeldefrist eingehalten werden. Die Anmeldungen sind ebenfalls verbindlich. Bei Abmeldung, die später als 30 Tage vor Kursbeginn erfolgt, muss der effektive Anteil der Bergführerkosten bezahlt werden. Wir empfehlen eine Annullationskosten-Versicherung.

Alle Details zum Tourenwesen findest du im „Tourenreglement - SAC Sektion Engelberg“, welches auf unserer Homepage www.sac-engelberg.ch aufgeschaltet ist.

Tiefschnee-Abenteuer

26. Februar – 1. März 2026

Leitung: Erich Anderhalden

Skitouren für Senioren

09. - 12. März 2026

Leitung: Erich Anderhalden

Skitouren im Kalsertal, Osttirol

13. - 18. März 2026

Leitung: Alois Kiser, Ueli Nietlispach

Urner Haute Route

15. - 18. März 2026

Leitung: Timo Abächerli

Skitouren im Fanes Nationalpark, Dolomiten

22. - 27. März 2026

Leitung: Erich Anderhalden

Skitouren im Engadin

07. - 11. April 2026

Leitung: Ueli Nietlispach, Alois Kiser

Haute Route Chamonix-Zermatt

18. - 22. April 2026

Leitung: Timo Abächerli

Bergwanderwoche Tannheimertal, Nordtirol

21. - 26. Juni 2026

Leitung: Alois Kiser

Hochtouren um die neue Triflhütte

06. - 10. Juli 2026

Leitung: Erich Anderhalden

KIBE JO Kletterlager

20. -24. Juli 2026

Leitung: Fredi Krummenacher

Hochtouren anspruchsvoll

25. - 29. Juli 2026

Leitung: Timo Abächerli

Surselva mit Piz Terri 3149 m

09. - 12. August 2026

Leitung: Alois Kiser

Sentiero Alpino Bregaglia

06. - 09. September 2026

Leitung: Bea Schlumpf

Genuss Wandertage in Vals, GR, 2. Teil

10. - 13. Oktober 2026

Leitung: Ueli Nietlisbach

Die Detailinfos findet ihr auf unserem Jahresprogramm auf Dropnet, das ab Mitte Oktober 2025 auf unserer Homepage online aufgeschaltet ist.

Der Tourenchef
Erich Anderhalden

Clubhock 2026**Freitag, 6. Februar 2026: Clubhock Fondue-Plausch**

Ab 19.00 Uhr. Achtung neuer Ort: Buechli Gade, Mühlematt 33, Engelberg

Parkieren beim Klosterparkplatz und Fussmarsch ca. 10 Minuten zur Mühlematt 33 und dort rechts abbiegen zum Stall.

Für Mitglieder, für welche der Fussmarsch zu anstrengend wird, ist Treffpunkt beim Klosterparkplatz um 18.45 Uhr. Wir organisieren ab dort eine Mitfahrgelegenheit.

Neu bitte mit Anmeldung per Homepage oder Tel 079 649 27 33 an Bea Odermatt bis am 4. Februar 2026.

Bei der Anmeldung bitte Mitfahrgelegenheit anmelden / angeben.

Entschädigungen Tourenwesen

Gestützt auf Ziffer 6 des Tourenreglements vom 19. April 2024 beschliesst der Vorstand folgende Entschädigungsregelungen:

Allgemeines

Voraussetzung für die Auszahlung der Entschädigungen ist die fristgerechte Abgabe des Tourenleiterprotokolls.

Tourenleiterentschädigungen	Fr.
Tagestouren (1 Tag)	80.00
Mehrtagestouren	
1. Tag	80.00
ab 2. Tag (pro Tag)	120.00
Abendklettern, Clubabend	pro Abend 10.00
Nicht durchgeführte Touren infolge von schlechten Verhältnissen oder mangels Anmeldungen	10.00

Fahrtspesenabgeltung (Ziffer 6.3 Tourenreglement)

Gefahrene Kilometer x Anzahl Fahrzeuge x Kilometerpauschale dividiert durch Anzahl Teilnehmender (exkl. Tourenleiter) - 50 / km
Im Einzelfall besondere Verhältnisse berücksichtigen (Vans, Zustiegsorte usw.)

Touren / Ausbildung mit dipl. Bergführer / dipl. Wanderleiter

Die Entschädigungen richten sich nach den Empfehlungen / Richtlinien des SBV (Schweiz. Bergführerverband)

Kostenbeteiligung der Sektion an dipl. Bergführer	pro Tag	250.00
Kostenbeteiligung der Sektion an dipl. Wanderleiter	pro Tag	100.00

(ausschliesslich für Sektionsmitglieder)

Ausbildungsförderung / Kostenbeteiligung der Sektion

Ausbildungskurs mit Bergführer (Anteil des Bergführerhonorars)	50 %
Ausbildungskurs mit Bergführer (sektionseigene Tourenleiter; Anteil des Bergführerhonorars)	100 %
J+S Leiterkurse (aktives JO-Mitglied, aus JO-Kasse)	100 %
SAC-Leiterkurs (pro Kurs)	200.00
SAC-Leiterfortbildungskurs (pauschal)	100.00

Engelberg, 13. Oktober 2025

Der Vorstand

50 ^{JAHRE}

KUECHLERDRUCK AG

DIE ERSTE

REVORIA

MIT KI IN DER
ZENTRALSCHWEIZ



LAUFT
bei uns!

www.kuechler-druck.ch • Giswil • Meiringen

Vorstand SAC Engelberg

Präsident: Hertzog Werner, Acherrainstrasse 16, 6390 Engelberg
079 772 09 85 werner.hertzog@bluewin.ch

Vizepräsident,
Rettungschef: von Rotz Hans, Engelbergerstrasse 78, 6390 Engelberg
079 415 71 00 rettungsstation@hvr.ch

Kassier: Waser Eugen, Burgstrasse 12, 6331 Hünenberg
079 593 90 72 waser.eugen@outlook.com

Redaktion
Sektions-
Nachrichten: Britschgi Marie-Louise, Untergass 1, 6063 Stalden
041 660 29 34 079 352 18 71
ml.britschgi@bluewin.ch

Aktuar: Schlumpf Peter, Austrasse 13, 8706 Meilen
044 923 18 75 076 211 63 60 p.schlumpf@icloud.com

Sekretariat,
Mutationen: Christen Franziska, Horbisstrasse 18, 6390 Engelberg
076 309 34 71 sekretariat@sac-engelberg.ch

Tourenchef: Anderhalden Erich, Grundacher 10, 6060 Sarnen
P: 041 660 39 57 N: 079 660 43 84
erich.anderhalden@bluewin.ch

JO-Leiter: Krummenacher Fredi, Festiweg 1, 6390 Engelberg
079 335 76 34 frediguide@gmail.com

Biwakchef
Grassen: Tobias Sigrist, Meilandweg 17, 6390 Engelberg
076 304 08 77 grassen.biwak@gmail.com

Beisitzer: Sepp Hurschler, Schoriederstrasse 5, 6055 Alpnach Dorf
079 176 76 31 ang.sepp@gmx.ch

Alle Wege führen zu uns



ELEKTRO KUSTER
elektrisch gut.

Wir erwarten Sie

Elektroinstallation, Service
IT-Vernetzung, Telematik
Gebäudeautomation

Elektro Kuster AG
Wasserfallstrasse 60
6390 Engelberg
041 637 29 29
www.elektro-kuster-ag.ch



Malermeister Forderkunz GmbH

eidg. dipl.

Engelbergerstrasse 117
6390 Engelberg
Telefon 041 637 23 74

maler@forderkunz.ch
www.forderkunz.ch



Ihr Partner für Farben & Gestaltung
von und in Engelberg.

**Wie Alpenflora in den Bergen eine grosse Pracht,
so Maler Forderkunz auch an ihrem Hause macht!**

Tourenberichte vom Januar bis September 2025

Skitour auf's Alpelenhörnli in Engelberg 26. Januar 2025

Leitung: Gaby Wermelinger
Teilnehmer: Margrit Scheuber, Philip Sigrist, Marie-Louise Britschgi,
Mark Müller und Walter Abächerli

Weil erst für den Vormittag Aufhellungen prognostiziert worden waren, trafen wir uns eher spät um 9.30 Uhr in Engelberg bei der Titlis Talstation. Wir wurden zu dieser Zeit aber immerhin bereits vom blauen Himmel begrüsst. Die Temperatur hingegen lag erstaunlich tief. Nach kurzer Strecke, welche man auf dieser Tour die Skipiste hoch geht, zeigten die Sonnenstrahlen bereits auf unser Zielgebiet. Motiviert stiegen wir in den Steilhang oberhalb von Untertrübsee. Die Schneedecke war hart und es lag etwas pulveriger Schnee darauf. Eigentlich wären hier Harscheisen hilfreich gewesen. Da wir aber Herausforderungen lieben, liessen wir diese im Rucksack.

Nach der Znünpause auf einem sonnigen Bödeli nahmen wir den letzten Abschnitt in Angriff und erreichten nach gut drei Stunden und 1000 Höhenmetern das Hörnli. Die Mühen wurden durch einen fantastischen Blick auf das glänzend weisse Skigebiet Engelberg-Titlis, aber auch auf die schnee-verarmte Sonnenseite des Klosterdorfs belohnt. In Richtung Engelbergertal liess das Bild eher einen späten Frühlingstag als den 26. Januar vermuten.



Die Talfahrt konnten wir zum grossen Teil geniessen, da unsere Tourenleiterin Gaby für uns die besten Passagen mit Pulverschnee herausgesucht hatte.

Danke Gaby, wir freuen uns auf die nächste Tour mit dir!

Walter Abächerli

Skitour Glattigrat

16. Februar 2025

Ersatztour für Skitour Arvigrat

Leitung: Ueli Nietlisbach
Teilnehmer: Fredy Lussi, Ingrid Maag, Margarethe Moor, Christoph Respond, Margrit Scheuber, Lucia Studer, Katharina Traber und Monika Amrein

Und zweitens kommt es anders...



Bea ist leider krank, deshalb springt Ueli kurzfristig ein. Aber auch der Arvigrat fällt mangels Schnees aus, deshalb trifft sich das Grüppchen am frühen Sonntagmorgen bei der Seilbahn nach Niederriickenbach in Dallenwil.

Nach der Fahrt und einem kurzen Toilettenstopp geht es los. Erst müssen die Ski noch

etwas geschultert werden, dann geht's über wenig verschneite Wiesen und entlang der Strasse los in Richtung Brisenhaus, welches wir beim Aufstieg nur von aussen betrachten. Auf dem Glattigrat wird kurz die Aussicht genossen. Der Himmel zeigt sich heute leider nicht strahlend blau, doch auch das heutige Farbenspiel hat seinen Reiz. Nachdem die Felle wieder im Rucksack, die Helme aufgesetzt und ein „Gratfoto“ geschossen sind, geht's durch die Pulverpracht hinunter. Leider sind wir nicht die ersten, aber es lassen sich noch neue Spuren ziehen. Beim Brisenhaus stoppen wir und geniessen an der Wärme so allerlei Leckeres. Nach dieser Stärkung nehmen wir den zweiten Teil der Abfahrt unter die Skier. Zum Abschluss gönnen wir uns Kaffee und Kuchen im Pilgerhaus, bevor wir die Ski wieder auf den Schultern uns wieder in Richtung Seilbahn begeben.

Auch ohne Sonnenschein haben wir den Tag und die allen bestens bekannte Route in vollen Zügen genossen.

Vielen Dank, Ueli, fürs Einspringen und gute Besserung an Bea!

Monika Amrein

Skitour Eggenmandli

20. Februar 2025

Leitung: Andrea Huwyler
Teilnehmer: Brigitte Wicki, Maria Gil Nogales, Alisa Ruisinger

Um 7.45 Uhr treffen wir an der Mittelstation der Brüstibahn ein. Am Himmel hängen noch einige Wolken, doch die Temperaturen sind angenehm mild. In der Gondel erklärt uns Andrea, wie unsere heutige Route verlaufen wird. An der Bergstation angekommen,



geht es auch schon los: Wir folgen der Forststrasse und gewinnen die ersten Höhenmeter. Nach wenigen Minuten geht es jedoch schon wieder bergab, die Felle bleiben dafür aber auf den Ski. Bald erreichen wir einen bereits verspurten Hang, den wir mit Spitzkehren hinaufsteigen –

seitlich unserer Spur finden wir mal Powder, mal Harsch. Ob wir bei der Abfahrt guten Schnee finden werden? Es bleibt spannend.

Wir befinden uns jetzt im schönsten alpinen Gelände und geniessen die wunderbare Aussicht auf unser Ziel, während wir auf einem breiten Kamm auf- und abmarschieren. Auf einer Anhöhe legen wir die erste Brotzeit ein. Danach geht es an einem steilen Feld vorbei, wofür wir Abstand zueinander lassen. Währenddessen kommt die Sonne raus und uns wird warm. Langsam nähern wir uns dem Surenenpass und damit den imposanten Wechten links von uns auf dem Kamm. Am Pass angekommen, legen wir die Harscheisen an und beginnen den Gipfelanstieg. Geschafft! Der Gipfel des Eggenmandli begrüsst uns mit strahlendem Sonnenschein und einer herrlichen Aussicht! Die Gipfelbrotzeit haben wir uns nach den knapp 1000 Höhenmetern verdient!

Nachdem wir gestärkt sind und Felle und Harscheisen verstaubt sind, machen wir uns bereit für die Abfahrt. Der erste Hang ist das steilste Stück für heute und schon recht zerpflegt. Doch danach erwarten uns mehrere wunderschöne Hänge, die sich bestens fahren lassen – inklusive Powder! Am Waldnachersee angekommen, werfen wir noch einen letzten Blick auf das beeindruckende Panorama und unsere Abfahrtsroute. Dann fellen wir wieder auf, um die letzten 140 Höhenmeter zurück zur Bergbahn aufzusteigen.



Nachdem uns die Brüstibahn wieder ins Tal gebracht hat, lassen wir den Tag bei einem gemeinsamen Kaffee gemütlich ausklingen. Was für eine gelungene Tour!

Danke, Andrea, für den wunderschönen Tag!

Maria und Alisa

Leitung: Gaby Wermelinger und Wisel Kiser
Teilnehmer: Falk, Tom, Philip, Helene, Marie-Louise, Margrit und Margarethe

Tag 1: Um 8.45 Uhr trafen wir uns bei der Talstation der Sunnbühlbahn, um kurze Zeit später die ersten Höhenmeter bequem per Bahn aufzusteigen. Dann aber ging's auf den Tourenski bei starkem Gegenwind weiter über den Winterwanderweg bis Schwarrenbach, wo die erste Rast bei Kaffee stattfand - mit der Beratung, auf welchem Weg wir zur Hütte aufsteigen wollten. Die Entscheidung fiel auf den Weg über die Lämmerenplatte.



Die Entscheidung fiel auf den Weg über die Lämmerenplatte.

Glücklicherweise legte sich der Wind dann etwas. Die Abfahrt südseitig der Lämmerenplatte gestaltete sich jedoch eher schwierig, da dort Bruchharst lag. Wir nahmen die Felle deshalb gar nicht von den Ski, denn es war mit oder ohne kein Genuss. Zum Dessert galt es dann noch, den Steilhang unter der Hütte hoch zu krabbeln. Das erwies sich aber als ein-

facher als erwartet. Aber alle waren froh, in der Lämmerenhütte angekommen zu sein. Keiner bekundete noch Lust, weiter Richtung Roten Totz aufzusteigen, denn dort lag am südlich ausgerichteten Hang ebenfalls Bruchharst.

Tag 2: Wetter am Morgen: eher mittelmässig, nicht ganz absehbar, ob es auf- oder zumachen wollte. Wir starteten Richtung Wildstrubel. Einmal mit etwas mehr und einmal mit etwas weniger Sicht erreichten wir den Mittelstrubel nach etwa 2 ½ Std., ohne Sicht auf die Lenker Seite. Lämmerenseitig, wo wir hinunterfahren wollten, sah es zum Glück etwas besser aus. Ein Teil der Gruppe fuhr nun direkt zur Lämmerenhütte hinunter, die anderen traversierten noch auf den Lenkerstrubel. Wegen vermehrt aufkommendem Nebel musste die zweite Gruppe dann den oberen Teil der Abfahrt mit GPS-Unterstützung hinter sich bringen. Generell waren jedoch die Abfahrtsverhältnisse viel besser als erwartet. Wir fanden noch einiges an Pulverschnee vor. Erst kurz vor der Ebene unten musste ein Stück mit Bruchharst durchquert werden.



Tag 3: Morgens begrüßte uns der Tag mit tollem Morgenrot und etwas Sonne.

Die erste Hürde, der Steilhang unter der Hütte, brachten wir fahrend hinter uns. Glücklicherweise war er griffig und wir kamen gut unten auf der Loipe an. Dieser konnten wir ein Stück entlangfahren. Dann wurden die Felle montiert und der Aufstieg zum Dauenhorn in Angriff genommen. Schon jetzt freuten wir uns über den Pulverschnee für die Abfahrt. Kurz unter dem Gipfel wurde ein Skidepot gemacht und der Rest über den Grat zu Fuss erklommen. Oben genossen wir das schöne Panorama zu den Walliser Viertausendern und den imposanten Blick bolzgerade hinunter nach Leukerbad.

Nach der tollen Abfahrt in Pulverhängen übten wir uns eine Weile in Skaten auf der Loipe, bevor wir die Felle erneut montierten und so "Hügeli rauf und Hügeli runter" auf den Gemmipass gelangten. Von dort konnten wir der Seite entlang bis vorne an den Daubensee traversieren, dann ein paar Minuten hochlaufen und weiter zum Schwarzenbach hinabfahren, wo unser Abschiedstrunk wartete. Anschliessend noch eine letzte Schussfahrt hinunter zur Spittelmatte und von dort ein letzter Aufstieg von 40-50 hm zur Sunnbühlbahn hinauf. Das waren unsere letzten Akte vor der Heimreise – ausser für Falk, welcher noch mit den Ski zum Autoparkplatz hinunterfuhr.

Im Namen der ganzen Gruppe danke ich euch, Gaby und Wisel, für die Organisation und Durchführung dieser tollen, von Wetter- und Schneeverhältnissen her nicht ganz einfachen Tage. Es ist euch ausgezeichnet gelungen, DANKE.

Margarethe Moor





s'ENGELBERG
RESTAURANT

NACH DEM BERG, AB IN DIE BEIZ

**Offen von Freitag bis Dienstag, ab 14 Uhr
Durchgehend warme Küche**

Restaurant «s'Engelberg» · Hotel Engelberg «mein Trail Hotel»
Dorfstrasse 14 · 6391 Engelberg · T 041 500 12 12 · mail@hotel-engelberg.ch
www.hotel-engelberg.ch



Ihr Taxi für jede Gelegenheit

Flughafen- & Gruppentransporte
Fahrten für Menschen mit Handicap

079 669 94 15 | taxi Hess@hotmail.com

METZGER



IM ENGELBERGERTAL



6386 Wolfenschiessen | Telefon 041 629 70 30 | www.metzgergabriel.ch

WIR SIND REGION

Skitour Gr. Leckihorn und Rottällhorn 27./28. Februar 2025

Leitung: Wisel Kiser und Ueli Nietlispach
Teilnehmer: Ruedi Ettl, Sarah Kathriner, Julia Kathriner, Ruth Gasser, Peter Schlumpf, Bea Schlumpf, Katharina Traber



Wir treffen uns um 8.30 Uhr in Realp beim Parkplatz und unsere Gruppe marschiert los, bis wir die Ski vor der Brücke der Furkareuss unter die Füsse schnallen können. Vom prognostizierten Schneefall der letzten Tage ist leider in Realp nicht viel zu erkennen. Wir folgen der Strasse weiter ins Witenwasserental und können vor dem letzten Anstieg zur Rotondohütte Sonnenstrahlen genießen.

Bei Kaffee, Kuchen, Suppe oder sonstiger Stärkung beziehen wir unser heutiges Nachtlager, den Winterraum (das Wort beschreibt die Wärme im Raum bei Ankunft treffend...). Einige der Teilnehmer steigen nach der Erholungspause nochmals in die Tourenskischuhe und gehen dem Witenwasserengletscher entlang Richtung Witenwasserenstock. Die Sicht ist so schlecht, dass wir kurz vor dem Grat umkehren. Sensationeller, unverfahrener Pulverschnee erwartet uns! Welch ein Genuss, heute noch eine solche Abfahrt fahren zu können! Den Abend verbringen wir gemütlich bei Speis und Trank in der Wärme des Aufenthaltsraums mit neuem Ofen ☺.



Am nächsten Morgen starten wir bei wunderschöner Morgenstimmung und stahlblauem Himmel Richtung Leckipass. Die Steigeisen werden auf dem Pass montiert und zu Fuss nehmen wir die letzten Höhenmeter zum Gross Leckihorn in Angriff. Eine grandiose Aussicht folgt beim Gipfelkreuz, ebenso ein Gruppenfoto bei engen Platzverhältnissen.

Zurück beim Leckipass nehmen wir die Abfahrt auf dem Muttengletscher in Angriff. Ein kurzes Stück Ski tragen nach dem Sattel ist nötig, um Steinkontakt zu vermeiden.



Unverfahrene Schwünge im Powder lässt dieser Abschnitt zu, bevor wir auf ca. 2400m die Felle wieder montieren und Richtung Stotzigen Firsten aufsteigen. Auf dem Grat müssen die Ski nochmals getragen werden, bevor wir den Gipfel und die tolle Aussicht sowie auch eine kurze Mittagsstärkung geniessen. Die Abfahrt vom Stotzigen Firsten wird schneetechnisch besser als geplant. Klar sind deutlich mehr Abfahrts Spuren vorhanden als auf dem Muttengletscher, doch lassen sich gut Schwünge fahren. Etwas mühsam wird's bei den Sträuchern kurz vor der Strasse, doch alle meistern die Passage problemlos.

In Hospental stärken wir uns bei Sonnenschein auf der Terrasse. Alle Teilnehmer wirken etwas müde mit wind-, kälte- und sonnengezeichneten Gesichtern, jedoch glücklich...

Danke, Wisel und Ueli, für die tollen zwei Tourentage!

Katharina Traber

In den Bergen lasse ich alles los.

Was wirklich wichtig ist, wird mich hier wiederfinden.

Skitour Wildgärst

7. März 2025

Leitung: Urs Hunziker
Teilnehmer: Monika Amrein und Katharina Traber

Unsere Kleingruppe trifft sich um 7 Uhr in der Ei in Sarnen und fahren gemeinsam zur Schwarzwaldalp. Bei noch kühlen Temperaturen beim Start montieren wir für den ersten Schattenhang die Harscheisen, doch bald erwartet uns Sonne und der Schnee fängt an weicher zu werden. Wir steigen via Pfanni auf und Urs verspricht uns mind. 20 Gämsen anzutreffen. Bereits unterhalb des Grindelbands sichten wir die ersten.



Weiter geht's über's Hagelseewli dem Sattel entgegen zwischen Schwarzhorn und Wildgärst. Die Aussicht wird immer imposanter und die Temperaturen schwitziger. Auf dem Sattel den Blick zum Wildgärst mit sehr wenig Schnee. Eine Route, ohne die Ski ausziehen zu müssen, muss erst gefunden werden. Auch die letzten 200 hm zum Gipfel meistern wir und sind nach ca. 4.5 h Aufstieg am Gipfelziel angelangt.

Eine ausgiebige Mittagspause in der Sonne haben wir verdient und warten noch etwas, bis der Schnee zur Abfahrt weicher wird. Für die Abfahrt wählt Urs eine andere Variante als beim Aufstieg; wir fahren Richtung Wischbääch.

Der ruppig-sulzige Schnee ist für Monika und mich eine Herausforderung, aber stiltechnisch ohne Benotung fahrbar. Schon bald entdecken wir die nächste Horde Gämsen – Urs hat das Versprechen eingehalten.



Ein abenteuerliches Waldstück folgt sowie noch einige traumhafte Sulzabschnitte, bis wir

auf die eisige Strasse Richtung Schwarzwaldalp gelangen. Mit etwas müden Beinen gönnen wir uns im Restaurant Schwarzwaldalp an der Sonne Getränke, denn geschwitzt haben wir ausgiebig. Nach der Brünigpasshöhe sichten wir noch eine weitere Gämsen-Herde, somit werden es mehr als 30 insgesamt gewesen sein...

Danke Urs für die angenehme Leitung, dem angepassten Aufstiegstempo sowie den Pausen bei der Abfahrt der fast Privattour!

Katharina Traber

sanitär | heizung | planung

SCHLEISS

Von der Skizze zum

TRAUMBAD

Beratung, Planung, Ausführung vom Fachmann

SCHLEISS AG, Sanitär Heizung Planung
6390 Engelberg | Tel. 041 637 22 65
www.schleiss-ag.ch

© SCHLEISS AG / ristretto.ch



**Ob Berg oder Tal.
Wir sind immer
für Sie da.**

Daniel Matter, Versicherungs- und Vorsorgeberater
T 041 666 58 42, daniel.matter@mobiliar.ch

Büro Engelberg
Dorfstrasse 17
6390 Engelberg
T 041 610 77 77
stans@mobiliar.ch
mobiliar.ch

die Mobiliar

1984105

Skitour Hoch Fulen

20. März 2025

Leitung: Andrea Huwyler
Teilnehmer: Ruedi Ettlin, Engelberg, Fredy Lussi, Hildegard Meier,
Andrea Ramseier

Unsere Tourenleiterin Andrea empfängt uns mit einem strahlenden Lächeln und den Worten: „Heute ist Weltglückstag – und Frühlingsanfang!“ Das passt perfekt zu diesem traumhaften Morgen. Während die Vögel zwitschern, montieren wir am Parkplatz der Sittlisalpbahn unsere Felle – für mich ein besonderer Moment, denn es ist meine erste Skitour mit dem SAC Engelberg.

Zuerst führt uns die Route gemütlich bis zur Brunnialp. Andrea rät uns, während der Pause die Harscheisen griffbereit zu halten. Nach weiterem Lauf zeichnet sich jedoch ab, dass der Schnee genügend griffig ist.

Mit jedem Schritt gewinnen wir an Höhe, zuerst im kühlen Schatten, dann in der warmen Frühlingssonne. Die Szenerie um uns herum ist atemberaubend. Der Anstieg wird steiler und fordert uns zunehmend. Nach rund 4,5 Stunden Aufstieg und 1'420 Höhenmeter erreichen wir unser Ziel: den Hoch Fulen (2'506 m). Wir werden mit einer überwältigenden Rundschau belohnt und geniessen die Sicht auf die unzähligen Schneegipfel, die in der Sonne leuchten.

Da langsam der Föhn aufkommt, bereiten wir uns schon bald auf die Abfahrt vor. Die Schwünge gelingen recht gut, die Schneeverhältnisse sind besser als erwartet. An einer windgeschützten Stelle legen wir nochmals eine Pause ein, bevor wir die letzte Abfahrt geniessen.

Wieder im Tal angekommen, sind wir uns einig: Es war eine fantastische Tour! Ein herzliches Dankeschön an unsere Tourenleiterin Andrea, die uns mit ihrer sympathischen Art und souveränen Führung sicher auf den Gipfel und wieder ins Tal gebracht hat. Dieser Tag war ein wunderbares Erlebnis – ein Glückstag!

Andrea Ramseier



Skitouren im Engadin

3. – 6. April 2025

Leitung: Wisel Kiser und Ueli Nietlispach
Teilnehmer: Margrit Scheuber, Robi Hurschler, Sabina Moor, Elisabeth Nigg

Donnerstag, 3. April

Um 9.30 Uhr starteten wir unseren Aufstieg vom Julierpass Richtung Chamanna Jenatsch. Wisel und Sabina folgten ca. eine halbe Stunde später. Gute Verhältnisse im Aufstieg. Auch die Abfahrt von der Fuorcla da Flix zur Hütte war stellenweise mit Powder gesegnet. Die Verhältnisse erlaubten uns eine relativ direkte Anfahrt zur Hütte, ohne grossen Gegenanstieg.



In der Hütte angekommen, bezogen wir unser Schlafgemach und genossen

noch ein wenig das schöne Wetter auf der Terrasse bei einem feinen Apero-Plättchen und etwas Flüssignahrung.

Freitag, 4. April

Nach dem Frühstück, kurz nach 8 Uhr, versammelten wir uns vor der Hütte, um Richtung Piz Calderas loszuziehen.



Diesen erreichten wir gegen 11.30 Uhr zu Fuss und genossen die herrliche Aussicht Richtung Piz Palü und Bernina, bevor wir uns wieder an den Abstieg Richtung unserem Skidepot machten.

Mit den Brettern an den Füßen fuhren wir weiter herunter bis zum Vadrel Calderas, wo wir uns eine kurze Mittagspause gönnten.

Anschliessend montierten wir die Felle erneut und stiegen ca. 300 Meter hinauf zur Tschima da Flix. Diese 300 Höhenmeter haben sich definitiv gelohnt, denn eine wunderbare Powder-Abfahrt bis hinunter in den Talkessel wartete auf uns. Zufrieden kehrten wir zur Hütte zurück und liessen den Tag in und um selbige ausklingen. Natürlich durfte das obligate Plättchen wiederum nicht fehlen.



Samstag, 5. April

Am Morgen packten wir unsere sieben Sachen in der Hütte zusammen und machten uns nach dem Morgenessen auf den Weg Richtung Julierpass. Allerdings nicht, ohne dem Piz d'Agnel vorher noch einen Besuch abzustatten. Zu viert, in Begleitung eines starken Windes, erreichten wir zu Fuss den Gipfel, während Elisabeth und Sabina etwas unterhalb der Fuorcla da Flix auf uns warteten.

Nachdem wir wiedervereint waren, querten wir zur Fuorcla d'Agnel und fuhren anschliessend gemächlich Richtung Julierpass hinunter. Die Verhältnisse waren wiederum super zum Fahren. Kurz vor dem Erreichen des Passes mussten wir eine grössere Nassschnee-Lawine queren, welche erst vor kurzem niedergegangen war und die linke Aufstiegsspur unter sich begrub. Die Rega war dabei, den Kegel abzufliegen. Zum Glück war schlussendlich niemand da drinnen.

Wir verschoben unsere Autos ein paar Meter zum Ospizio La Veduta, wo wir eine weitere Nacht verbrachten und uns kulinarisch so richtig verwöhnen liessen (kleiner Geheimtipp!)

Sonntag, 6. April

Nach einem feinen Nachtessen und einem tollen Frühstück machten wir uns frisch gestärkt auf zu unserer letzten Tour, dem Piz Surgonda. Auch dieser empfing uns im Gipfelbereich mit einem frischen Lüftchen. Aber die Aussicht entschädigte uns für die Strapazen des Aufstieges.

Die Abfahrt war ebenfalls besser als gedacht und liess und nochmals ein paar schöne Schwünge im Sulz hinlegen.

Müde, aber zufrieden, erreichten wir unseren Ausgangspunkt beim Ospizio, wo wir uns vor der Heimfahrt nochmals stärkten. Die Penne Arrabbiata sind ein Gedicht (Anmerkung der Redaktion).



Herzlichen Dank allen Teilnehmer/innen und Wisel für die Organisation dieser vier gelungenen Tage.

Ueli Nietlispach

Wohnbehagen für Ihr Zuhause

Auf drei Etagen finden Sie bei uns **eine breite Auswahl** an Möbeln und Wohnaccessoires, darunter **namhafter Hersteller** und **bekanntere Marken**. Dieses ausgewählte Sortiment eröffnet Ihnen **grenzenlose Kombinationsmöglichkeiten** und macht es Ihnen einfach, Ihre persönlichen **Einrichtungsvorstellungen** zu verwirklichen. Nebst dem vielfältigen Angebot überzeugt Stohr auch durch die **Qualitätsarbeit** seiner Ateliers, sei es für Bodenbeläge, Vorhänge oder Polster.



STOHR
ALLES FÜRS WOHNEN

Klosterstrasse 10 · 6390 Engelberg · Tel. 041 637 13 05 · www.stohr.ch · mail@stohr.ch
Möbel ■ **Wohnaccessoires** ■ **Vorhänge** ■ **Polsterei** ■ **Bodenbeläge** ■ **Reinigung**



auch an Ihrem 1-Wohnsitz

von TEP Produkten und Dienstleistungen profitieren

INTERNET

- Budget	50Mb	Fiber-Internet Mt.	CHF 35.—
- Eco	250Mb		CHF 45.—
- Basic	500Mb		CHF 55.—
- Comfort	1Gb		CHF 60.—
- Power	2.5Gb/10Gb		CHF 65.—

7 Tage REPLAY+ TV

REPLAY+ TV (Schweizweit) ab CHF 10/mo.

Zusatzbox (1-4 Boxen) ab CHF 4/mo.

App für Mobile, Tablet, PC, Android-TV
opt. Werbung überspringen CHF 7.50/mo.

Ferienwohnung in Engelberg?
profitieren Sie von unseren
Kombinations-Angeboten an Ihrem
Hauptwohnsitz!

SCHWEIZWEIT VERFÜGBAR



INTERNET-CH

REPLAY+ TV

Mobile / Telefon

Mobile ab CHF 13/mo.
Festnetz Telefon CHF 9.90/mo.

ab CHF 35/mo.

ab CHF 10/mo.

ab CHF 9.90/mo.

Mobile

11.95/mo. Flat Mobile Swiss*
unlimitierte Daten + Voice in CH

16.50/mo. Flat Mobile*
unlimitierte Daten + Voice in CH
+ 50 GB + 1200Min in EU/USA/UK im Jahr

22.90/mo. Flat Mobile Plus*
unlimitierte Daten + Voice in CH
EU/USA/UK unlim. Voice, + 144GB im Jahr
*Preisartikl bei Jahresrechnung

ab 4.-/mo. Data-SIM
unlimitierte Datenmenge
Geschwindigkeit je nach Abo
e-SIM / oder SIM

**1- & 2-Wohnsitz
KOMBINIEREN UND
KOSTEN EINSPAREN!**

v: 04/2025

Tele alpin AG
Fernmeldedienstleisterin

6390 Engelberg
6374 Blüsch

+41 41 637 07 70
+41 41 620 31 31

*Produktdetails / weitere Informationen finden Sie unter www.tep.ch
Installationspartner EP / Ernst von Holzen AG

Oster-Skitour Fünffingerstock

19. April 2025

Leitung: Ueli Nietlispach
Teilnehmer: Christoph Respond, Stefan von Glutz, Bea Odermatt,
Selina und Felicia Adam, Carla Widmer

Einmal mehr wurde die Durchführung der Tour durch Petrus wieder mal spannend gemacht. Aufgrund der starken Niederschläge wurde die Passtrasse ab Gadmen kurz vor der Tour erneut gesperrt. Nachdem die Sperre bis Steingletscher am Freitagabend wieder aufgehoben wurde und das Lawinenbulletin gnädig war, konnten wir die Tour doch noch in Angriff nehmen.

Umso mehr waren wir erstaunt, dass der Schnee sich beim Start bereits wieder rar gemacht hatte. Nichtsdestotrotz kämpften wir uns den ersten Hang bis zur Strasse hoch, teilweise die Ski kurzzeitig in den Händen tragend. Ab der Passtrasse durften es sich die Harscheisen wieder im Rucksack gemütlich machen und es ging flott weiter das Obertal hoch. Ein scharfer Wind war unser stetiger Begleiter und pffft uns um die Ohren. Nach ca. 900 hm Aufstieg, auf Höhe Obertalglatscher, war dann fertig lustig. Eine massive Wolken-/Nebelwand deckte den oberen Teil des Gletschers, sowie den Gipfel ein. Der Wind wurde ebenfalls zunehmend stärker und gemäss Wetterbericht würde sich das auch nicht ändern. Daher entschied ich mich, die Tour in dem Bereich abzubauen und uns an die Abfahrt zu machen.



Diese gestaltete sich besser als erhofft. Die Schneedecke war zwar hart, aber tragend und griffig. Erst im unteren Teil, kurz vor der Passtrasse, änderte sich die Schneedecke in eine nasse Pampe.

Wir entschlossen uns, der Passtrasse bis zum Steingletscher zu folgen, da der unterste Hang bereits im Aufstieg problematisch war. Dabei musste der eine oder andere Tunnel überwunden werden. Immerhin kamen uns noch keine Töfffahrer entgegen ☺. Schlussendlich trudelten alle glücklich, zufrieden und in einem Stück auf dem Parkplatz ein.

In der Gadmer-Lodge in Gadmen genossen wir noch ein gemütliches Zusammensein, sowie ein feines «Alpenfüür-Cordonbleu» (empfehlenswert!), bevor wir uns auf den Heimweg machten.

Herzlichen Dank allen Teilnehmer/innen für die tolle Tour! Äs hed gfägt!

Ueli Nietlispach

Familienklettern Leitistein

15. Juni 2025

Leitung:

Ueli Nietlispach

Teilnehmer:

Familien Hofmann, Nietlispach, von Holzen und Widli



Petrus machte es, wie schon das letzte Jahr, ziemlich spannend mit dem Wetter. Offenbar wurde bei unseren Teilnehmern vorgängig schön ausgegessen und wir konnten das Unternehmen Leitistein bei vorerst trockener Witterung angehen.

So versammelte sich die muntere Schar um 9 Uhr auf dem Parkplatz Bründler, von wo aus wir unser Ziel in einem kurzen Fussmarsch erreichten.

Flux wurden diverse Routen eingerichtet und die Kids konnten mit der Kletterei beginnen. Auch die Erwachsenen hatten hin und wieder die Gelegenheit, die eine oder andere Route zu begehen, während die Jungmannschaft ein Püschchen einlegte. Um 10 Uhr wurden

wir erwartungsgemäss von einem kurzen Schauer heimgesucht. Dieser vermochte es nicht, die gute Stimmung zu kippen und nach kurzer Zeit konnten wir die Kletterei wieder aufnehmen.



Nach dem Klettern gingen wir zum gemütlichen Teil im Schlänggenwald über. Philipp und Valentina, unser Voraus-Detachment, hatten die Feuerstelle bereits eingerichtet und angefeuert, als wir eintrafen.

So konnten wir schon bald unsere Würste auf dem Grill brutzeln und auch Hunger und Durst stillen. Um 15 Uhr verabschiedeten wir uns voneinander, bevor der erwartete Regen eintraf.

Herzlichen Dank allen Teilnehmern! Es hat Spass gemacht mit euch!

Ueli Nietlispach





Biwak am Grassen 2647 m ü. M.

18 Schlafplätze, nicht bewartet

Biwakchef:

Tobias Sigrist, Langacher 65, 6390 Engelberg

Telefon 076 304 08 77

grassen.biwak@gmail.com

Bergwanderwoche Hohe Tauern, Osttirol 22. – 27. Juni 2025

Leitung: Wisel Kiser
Teilnehmer: Rita, Doris, Josy und Erwin

Zügig fahren wir am Sonntag über Innsbruck - Kitzbühel nach Kals am Grossglockner ins Osttirol. Im Lesacherhof werden wir von einem äusserst herzlichen Team empfangen: Claudia und Marcel mit ihrer herzigen Tochter Sophia sowie Hanni, die alle Neuigkeiten vom Tal weiss.

Montag, 23. Juni 2025

Wir wandern von Kals Grossdorf über fantastische Blumenwiesen, die viele Foto-stopsps fordern. Vor lauter Diskussionen über Pflanzenfamilien bemerken wir kaum, dass wir schon bei der Bergstation Blauspitz angekommen sind. Weiter geht's etwas alpiner zur Blauspitze, wo wir eine tolle Aussicht auf die ganze Grossglocknergruppe geniessen. Auf dem Grat kraxeln wir zur Kaiser Höhe und zurück zum Bergrestaurant Glocknerblick. Während des einzigen Wolkenbruchs dieser Woche löschen wir unseren Durst und steigen dann ins Tal ab. (15 km; 1300 hm)



Dienstag, 24. Juni

Die Hüttentour führt uns an den Fuss des Grossglockners. Vom touristischen Lucknerhaus steigen wir zur Lucknerhütte und anschliessend zur neueren Stüdlhütte. Wir wählen nicht den bekannten und auch berühmigten Stüdlgrat zum Aufstieg zum Grossglockner, sondern einen aussichtsreichen Höhenweg unterhalb der Pfortscharte über Leitern und an Seilen. Vor der Glorer Hütte steigen wir noch auf den weisen Knoten, damit wir heute doch noch einen Gipfel erklommen haben.

Mittwoch, 25. Juni

Heute ruft uns das Böse Weibl (3100 m). Wieder beim Lucknerhaus startend, wandern wir durch ein breites Tal, über farbenprächtige Blumenwiesen zum Peischlachtörl und



erklimmen über Felsblöcke den Gipfel, wo uns sogar ein Bartgeier beim schweisstreibenden Aufstieg beobachtet. Bei bester Fernsicht studieren wir die Aufstiegsroute zum Grossglockner und bewundern unzählige weitere Gipfel. Die Ostflanke hinunter erreichen wir ein Biwak, überqueren einige Schneefelder, um dann wieder bei hochsommerlichen Temperaturen das Tal hinauszuwandern. Das Bier / Schorle im Lucknerhaus ist wohlverdiert.

Donnerstag, 26. Juni

Wegen unsicheren Wetterprognosen geht's heute nicht sooo hoch hinaus. Auf der anderen Talseite steigen wir zum Figerhorn (2700 m). Endlich gibt's auch Gämsen und Rehe zu beobachten, die bei diesen hohen Temperaturen lieber an ihren Schattenplätzen bleiben. Am Nachmittag besuchen wir die alten Mühlen in Kals, wo noch immer Roggenmehl gemahlen und Bauernbrot gebacken wird.

Freitag, 27. Juni

Leider müssen wir Abschied nehmen, von einer fantastischen, eindrücklichen Bergwelt und äusserst gastfreundlichen und herzlichen Leuten in diesem Tal. Wer weiss, vielleicht lockt uns dieses Gebiet auch mal im Winter für Skitouren??



Rita



Ergänzung: Meinen drei Begleiterinnen und dem Begleiter danke ich recht herzlich für's Mitkommen! Aus meiner Sicht hat sich die doch recht lange Fahrt ins Osttirol eindeutig gelohnt. Wir konnten gerade ein Auto füllen und mit den Zwischenstopps war auch die Reise von ca. 7 Std. erträglich. Mit der ge-

selligen und fröhlichen Kleingruppe die wunderbare Natur in der weitgehend intakten Natur im Banne des höchsten Österreichs auszukundschaften und die Gastfreundschaft unseres östlichen Nachbarlandes, werde ich in bester Erinnerung behalten. Der Nationalpark Hohe Tauern ruft zweifelsohne nach einem "Wiederluägä", sei es im Sommer oder Winter!

Wisel

**AUSSICHT.
ERLEBNIS.
GENUSS.**

**Fuorenalp
Engelberg**

fuerenalp.ch






> Unsere Beratungszeiten: Montag bis Freitag 7.00 Uhr bis 20.00 Uhr.

Gerne beraten wir Sie persönlich und individuell unter 041 639 50 10 oder engelberg@sparkasse.ch www.sparkasse.ch/engelberg

sparkasse
Ihre Bank.

Hochtour Stralegghorn

29. Juni 2025

Leitung:

Beat Niederberger

Teilnehmer:

Maria Kiser, Margrit Scheuber, Kaja von Rotz, Katrin Limacher, Ueli Nietlispach, Maurus Hess, Beat Schäublin



Wir trafen uns am Sonntag, 29. Juni in Sarnen und fuhren nach Grindelwald. Bei sehr schönem und heissem Wetter beförderte uns die Bahn auf die Pfingstegg, Um 10.30 Uhr nahmen wir den langen, aber sehr interessanten und zum Teil ausgesetzten Weg zur Schreckhornhütte unter die Füsse. Die erste Trinkpause legten wir im Berghaus Bäregg ein. Kurz nach 15.00 Uhr kamen wir bei der Hütte an und durften die letzten Sonnenstunden vor der Hütte verbringen.

Leider zogen in der Nacht auf Montag starke Gewitter im Gebiet auf. So mussten wir nach einem Wettercheck am frühen Morgen feststellen, dass es nicht sinnvoll ist, den Aufstieg zum Stralegghorn in Angriff zu nehmen. Also gingen wir wieder ins Bett und schliefen etwas aus.



Nach einem gemütlichen Frühstück machten wir uns wieder auf den Abstieg ins Tal. Dabei nutzten wir ein günstiges Sonnenfenster. Wir hatten sogar noch etwas Zeit, um uns mit der Botanik zu befassen. Etwas früher als geplant kamen wir wieder in Grindelwald an, wo wir uns im Hotel Wetterhorn ein Mittagessen gönnten und anschliessend nach Hause fuhren.

Vielen Dank dem Team von der Schreckhornhütte für die tolle Gastfreundschaft und das gute Essen.

Beat Niederberger

Bergtour Gitschen

29. Juni 2025

Leitung:

Gaby Wermelinger

Teilnehmer:

Philip, Marie-Louise, Ruth, Bea & Bea



Die Wetterprognose liess einen sonnigen und seeehr heissen Tag erwarten, Grund genug, möglichst früh zu starten.



Treffpunkt war in Isenthal an der Talstation Chli Bergli. Die Bahn brachte die Gruppe zum Startpunkt auf 1400 Metern. Steil bergan führte der Bergweg über Hinterwang, Oberberg zum Punkt 1944, einem herrlichen Aussichtspunkt auf den Vierwaldstättersee. Dem steilen Weg folgend ging's bis rund 2300 m hinauf und dann begann eine Querung in abschüssigem, aber 'gut gehbarem Gelände'. Beim letzten steilen Wegstück vor dem Verzweiger 'Gipfel 10 Min.' halfen manchmal die Hände beim Kraxeln. Der Gipfelweg war weitgehend mit Ketten, Stahlseilen oder Eisenhaken gesichert – Vorsicht war trotzdem geboten! Die Aussicht auf dem Gipfel (2513 m) war wunderschön und es kamen bereits Wünsche für weitere Touren im kommenden Jahr auf. Weit unten war die Musenalp, das Tourenziel, erkennbar.

Kurz auf gleichem Weg zurück und dann dem blau-weissen Weg folgend Richtung Punkt 1989, hiess es nach dem Gipfelerlebnis. Der Abstieg war steil und an einigen Stellen mit Ketten gesichert. Bei der Gabelung Urirotstock / Gitschen / Musenalp war die letzte Trinkpause angesagt, bevor es Richtung Musenalp talwärts ging. Die Tische dort waren 'gut gefüllt', doch mit viel Glück ergatterten wir einen Schattenplatz – prost und danke Gaby für die tolle Tour!

Bea Schlumpf

Wandertage in Vals

3. – 6. Juli 2025

Leitung: Ueli Nietlispach
Teilnehmer: Christoph Respond, Bruno Britschgi, Franz Ettlin, Maria Kiser, Lucia Studer, Marianne Wiese

Donnerstag, 3. Juli 2025



Da das Wetter einmal mehr Kariolen macht, trifft sich unsere Gruppe eine Stunde früher als geplant bereits um 11 Uhr auf dem Parkplatz der Bergbahnen Vals-Gadastatt. Sogleich werden die Rucksäcke umgeschonallt und wir besteigen das herannahende Postauto Richtung Zervreila.

Oben angekommen, marschieren wir über die imposante Staumauer des Zervreilasees und geniessen den Ausblick

aufs Zervreilahorn, welches sich am Ende des Sees in Pose wirft. Bereits beim Aufstieg Richtung Frunt fallen die ersten Regentropfen und unsere Regenjacken/Schirme leisten ein erstes Mal ihren Dienst. Zum Glück hält der Niederschlag nicht lange an und wir können den Rest der Wanderung bei relativ gutem Wetter geniessen. Kurz vor Gadastatt biegen wir rechts ab in Richtung Leiss, wo wir im Restaurant Ganni unseren Durst löschen und der Autor sich sein geliebtes Böllbrütschi (Zwiebel-Sandwiche mit Käse, sehr lecker!) einverleibt.

Gestärkt nehmen wir die restlichen Höhenmeter nach Vals unter die Füsse. Unten angekommen, sammeln wir unsere Autos ein und fahren hinauf zu unserer Unterkunft, dem Hotel Valserhof, wo wir freudig von unseren Gastgeber, Berit und Peter, begrüsst werden.

Nach dem Bezug der Zimmer gönnen wir uns ein Bierchen und geniessen anschliessend ein leckeres 4-Gang-Menu, das Peter auf den Tisch zaubert, bevor wir uns müde und zufrieden in unsere Zimmer zurückziehen.

Freitag, 4. Juli 2025

Geplant wäre heute gewesen, die 3-Seen-Wanderung, eines der Highlights von Vals, unter die Füsse zu nehmen, da gemäss Wetterbericht am Vorabend der schönste Tag der Woche mit eitlem Sonnenschein angesagt gewesen wäre. Ein Blick zum Fenster raus beim Klingeln des Weckers macht allerdings sämtliche Pläne zunichte. Es regnet in Strömen. D.h. ich annulliere den Wanderbus und gebe der Gruppe am Morgen «freie Zeit» zur Dorfbesichtigung etc., da gemäss Radar das Wetter gegen Mittag etwas freundlicher werden müsste.



Kurzum erfolgt eine Ersatzwanderung auf dem alten Zervreilaweg, einem Säumerpfad durch eine wildromantische Waldlandschaft, in Richtung Zervreila. Begleitet werden wir auf dem ersten Teil von verschiedenen Zwergen, welche sich entlang dem Weg versteckt haben und ihre Geschichte erzählen. Zudem wurden an mehreren Stellen Informationen zu historischen Orts- und Flurnamen angebracht wie der «Waarma Chracha oder die Calvari-Kappele.

Auf der Kippi, einer grossen Waldlichtung, geniessen wir eine ausgiebige Pause, bevor es weitergeht in Richtung Zervreila.

In Zervreila angekommen, statten wir dem Restaurant am Fusse der Staumauer einen Besuch ab und löschen unseren Durst. Bruno und Franz entscheiden sich, mit dem Postauto zurück nach Vals zu fahren, während der Rest die Rückreise auf einem Wanderweg in Richtung Alp Ampervreila antreten. Die Gegend ist einfach wunderschön.



Nach Ampervreila führt der Weg ziemlich Steil hinunter in den Wald und Richtung Vals.

Wir erreichen pünktlich zum Dorf-Apero den Dorfplatz, wo wir uns noch ein Gläschen Wein gönnen. Der Apero wird dann allerdings jäh unterbrochen, als ein älterer Einwohner zusammenbricht. Chrigel und Ueli leisten umgehend erste Hilfe und betreuen den Herrn bis zum Eintreffen der First Responder.

Das Abendessen nehmen wir im kleinsten Restaurant von Vals ein, der Gassa95. Corsin, der Gastgeber dieses charmanten B&B's, zaubert am Abend leckere Menus auf den Teller. Zufrieden und mit vollen Bäuchen spazieren wir zurück in unser Hotel und hoffen, dass das Wetter am nächsten Tag mitspielen möge.

Samstag, 5. Juli 2025

Am Morgen keimte Hoffnung auf. Kein Regen vor dem Fenster, das Wetter scheint tatsächlich auf unserer Seite zu sein. So starteten wir nach einem ausgiebigen Frühstück zu unserer 3-Seen-Wanderung. Mit dem Frühbus geht es bereits um 7.30 Uhr los Richtung Zervreilasee. Bei der Kapelle angekommen, nehmen wir sogleich die grösste Steigung Richtung Guraletschsee unter die Füsse. Kaum gestartet, ist ein bedrohliches Donnern und Grollen aus dem Süden hörbar und der Regenschutz wird ein weiteres Mal gefordert.

- Heimeliges Bergrestaurant mit herrlicher Bergkulisse
- Reichhaltige Speisekarte zu fairen Preisen
- Saisonale Spezialitäten aus unser gutbürgerlichen Küche, z.B Grilladen im Sommer, Wild aus heimischer Jagd im Herbst, verschiedene Fondues & Raclette im Winter
- Im Sommer erreichbar zu Fuss, Bike, Auto oder Standseilbahn



RESTAURANT GERSCHNIALP CAFÉ RITZ AG | Familie Häcki
 Gerschnialp 1 | CH 6390 Engelberg | Tel: 041 63 722 12 | info@gasthaus-gerschnialp.ch

IHRE GESUNDHEITSBERATER

Ein Gesundheitsproblem?
 Einfach vorbeikommen –
 wir wissen Bescheid.

Dorfstrasse 30, CH-6390 Engelberg
 Tel. 041 637 11 54



Das Fundament für Ihr neues Zuhause!

BÜRGI AG
Bauunternehmung
 BÜRGI Alpnach Engelberg Hergiswil Ebikon

Grüneckweg 3 | 6055 Alpnach Dorf | Tel. 041 672 71 11 | info@buergibau.ch





Mit besorgter Miene beobachtet der Autor das Wetter auf dem Radar. So wie es aussieht, werden wir bloss am Rande heftiger Gewitter im Tessin gestreift. Und so verhält es sich dann auch. Kurze Zeit später dürfen die Regenjacken wieder im Rucksack Platz nehmen und den Rest der Tour dort verweilen.

Beim Guraletschsee angekommen, bestaunen wir die Schönheit der Natur, inkl. Edelweiss und Co. Dann folgen wir dem Weg weiter zum Ampervreilsee und schlussendlich zum Selvasee, wo wir eine ausgiebige Pause einlegen und die wagemutigen (oder heissblütigen) unter uns noch einen Schwumm im See unternehmen.

Nun beginnt der Abstieg Richtung Vals, welcher am Schluss recht steil den Wald hinunterführt. Im Dorf angekommen, gönnen wir uns erst mal ein Bierchen, bevor wir uns zurück zum Hotel begeben.

Am Abend steht mit dem Ganni in Leiss der nächste kulinarische Höhepunkt auf dem Plan. Leider müssen wir selber hochfahren, da der Wanderbus mit seiner Preispolitik uns nicht zu überzeugen vermag. Wir geniessen trotzdem die Gastfreundschaft und tolle Küche von Carlo und Anke. Ein herrlicher Abschluss für einen sensationellen Tag.

Sonntag, 6. Juli 2025
 Das letzte Mal stärken wir uns nochmals mit einem opulenten Frühstück im Valsershof, bevor wir uns auf die Wandersocken machen. Dieses Mal führe ich die Gruppe auf die Alp Tomüll, wo ich früher als Kind vier Sommer als «Hirtäbuäb» verbracht habe. Das hat den Vorteil, dass ich jeden Stock



und Stein kenne und die eine oder andere Episode zum Besten geben kann. Im Bereich Riedboden geraten wir mitten in den Viehauftrieb zum Tomül Stafel. So erreichen



wir, zusammen mit 160 Mutterkühen, die Alp. Beim Stafel lassen wir uns nieder und werden mit lokalen Köstlichkeiten (Appenzeller Bier) durch die Äpler verwöhnt. Nach der Stärkung begeben wir uns auf den Rückweg zum Riefawald, wo unsere Autos auf uns warten und fahren weiter nach Vals hinunter. Beim Hotel angekommen behändigen wir unser Gepäck und verabschieden uns von den herzlichen Gastgeber, aber auch untereinander.

Es waren, trotz der Wetterkapriolen, vier wunderschöne Tage mit einer coolen Truppe in den Bündner Bergen. Besten Dank für'ss Mitkommen.

Ueli Nietlispach

***Was wäre das Leben,
hätten wir nicht den Mut, etwas zu riskieren.***

Vincent van Gogh



**REINHARD
HAUSTECHNIK**

HEIZUNG SANITÄR LÜFTUNG

Remo Hofmann
Geschäftsführer

Frédy Abächerli
VR-Mitglied & dipl. Bergführer

Reinhard Haustechnik AG | Gartenstrasse 23 | 6060 Sarnen
Heizung/Lüftung 041 660 55 84 | Sanitär 041 660 12 82 | info@reinhard-ht.ch | reinhard-ht.ch



*Qualität und Frische in Ihrer Nähe
Täglich frisches Brot
Eine herzliche Einkaufs-Atmosphäre
E. + J. Barmettler
6390 Engelberg, ☎ Fax 041/637 49 79*

MONTAG / DIENSTAG RUHETAG

**RESTAURANT
ENDE DER WELT**

Claudia Bissig
6390 Engelberg
Tel: 041 637 47 87

www.ende-der-welt.ch
restaurant@ende-der-welt.ch



Leitung: Erich Anderhalden
Teilnehmer: Bea, Maria, Bruno, Jürg, Marco und Thomas

Aufgeteilt auf zwei Fahrzeuge machen wir uns am Montagmorgen in Sarnen auf den Weg ins Unterwallis. Über den Brünig gehts los. Bei der Autobahnraststätte Gruyère machen wir Halt. Während wir einen Café und etwas Stärkung geniessen, kriegt Jürgs Auto etwas Strom in die Batterien – wartet doch noch eine kurvige Bergstrasse hinauf nach Champex-Lac auf uns.

Nach dem Tenüwechsel und dem letzten kritischen Blick in den Rucksack fahren wir mit der Sesselbahn hoch nach La Breya. Von dort geht es talleinwärts langsam ansteigend der Cabane d'Orny entgegen. Nach einer kleinen Verpflegungspause erreichen wir die Hütte und beziehen unseren Schlafraum. Noch ist das Wetter freundlich – trotz angesagtem Schlechtwettereinbruch – und so üben wir uns ein paar hundert Meter von der Hütte entfernt beim Klettern. (Und für Insider: Die Hosen sind noch ganz.) Etwa drei Seillängen haben wir hinter uns, als der Wetterumschlag näherkommt und wir uns ans Abseilen machen. Bei Graupeln versucht Maria ihr Abseilgerät in Betrieb zu setzen. Etwas klemmt – nicht nur unsere kalten Finger... Und so lassen wir sie schliesslich "am Seil herunter". Wir frieren an die Finger – wir haben kalt. Mit teilweise nassen Kleidern und kalten Fingern kommen wir zur Hütte und sind glücklich, am Schärme zu sein. Draussen beginnt es stärker zu winden, und Regen, vermischt mit Schnee, fällt. Fazit: Die Hosen sind zerrissen, während Bea trocken in der Hütte auf uns wartet.

Der Blick aus dem Hüttenfenster erinnert am Dienstagmorgen an Skitourenwochen! Die gestern noch grauen Felsen sind mit einer weissen Decke überzogen! Wenn auch nur 10 cm – die Wirkung ist doch eindrücklich. Es chuitet – und chuitet – so bleiben



wir länger in der Hütte – bis wir zur Cabane de Trient hochsteigen. Uns überholen zwei "Turnschuh-Gänger" – die sich später als Mitarbeitende der Hütte herausstellen. Wir diskutieren gleichwohl, wie man verantwortungsvoll mit welchem Schuhwerk in die Berge geht. So kommen wir zur Hütte, haben ein schönes Zimmer mit den Plätzen 7-12. Wir legen uns hin zum Schlafen und machen dann am Nachmittag noch ein kleines Türli zum "Högerli" hinter der Hütte (genannt: Aguille d'Orny). Schliesslich wird das Wetter langsam besser – so gehen wir noch bis zum Kreuz ... Wobei Marco wohl lie-

ber alleine dorthin gegangen wäre. So machen wir ein paar Föteli, geniessen Internetzugang und können alle wichtigen Mitteilungen versenden. Bis wenige Minuten vor dem Nachessen spielen die Hüttengehilfen noch Schach – dann ist Schach-Matt und das Essen steht auf dem Tisch.

Intermezzo 1: Hosenflicken à la cabane

Man nehme: Alte Mammut-Hosen. Kleiner Test – und überraschende Feststellung, dass sie auf Oberschenkelhöhe reissen. Optionen zum Flickern: a) Nadel und Faden. Nachteile: Es reisst oben und unterhalb der Naht erneut. Wahrscheinlich keine Nadel und kein Faden vorhanden. Vorteile: Es sieht nach echtem Flickern aus. Alternative Lösung: Drucktape, Spitalklebeband oder was als “Klebeoption” in der Hütte grad vorhanden ist. Achtung: nicht zu eng kleben - damit die Kniebeugefreiheit erhalten bleibt – sonst reisst die Hose erneut – ober- oder unterhalb des Klebebands.



Ein neuer Tag bricht an. Es ist Mittwoch. Los gehts! Nach dem Zmorgen in der Hütte steigen wir ab zum Gletscher und seilen uns an. Dank den guten Spuren und dem Neuschnee der letzten beiden Tage können wir die erste Stunde gut ohne Steigeisen laufen. Als der Glet-

scher ansteigt, sind die Eisen an den Schuhen in der Tat hilfreich und so nähern wir uns dem Einstieg in die Ostflanke der Aguille du Tour. Trotz Schnee auf den Felsen ist der Aufstieg gut und genussvoll – einmal abgesehen davon, dass nicht nur wir,



sondern zahlreiche andere Seilschaften heute das gleiche Tagesziel haben. Auf dem Abstieg über den Nordgrat sind wir zwar die einzigen, doch kommt uns eine Gruppe junger Leute aus aller Welt entgegen, die im Rahmen einer Rotary-Veranstaltung die Berge kennenlernen dürfen. Für viele von ihnen ist es das erste Mal in Ber-

gen, Fels und Schnee. Den Abstieg bewältigen wir bestens und machen uns über das Plateau de Trient auf den Heimweg – inklusive Blick auf die andere Seite des Col Supérieur du Tour und der Erkundung, ob es doch einen Weg “auf der anderen Seite” zum Col du Tour geben könnte. Leider nicht! Und so gehts zurück zur Cabane de Trient – inklusive Erkundung eines Platzes, wo wir morgen etwas Material zwischenlagern können.



Intermezzo 2: Hosenflicken ideal

Kleben der Hosen vollständig von oben nach unten, dann Ringkleben auf verschiedenen Höhen und nochmals ein Klebestreifen in der ganzen Länge. Damit lässt sich mit viel Freude die Hochtourenwoche genießen.

Es ist nun schon Donnerstag. Werden die Hosen halten? Es geht erneut über das Plateau des Glacier du Trient und dann über den Ostgrat zur Tête Blanche, weiter über den Col Blanc zur Petite Fourche. Von dort zurück über das Plateau zum Materialdepot unterhalb der Cabane de Trient. Nach gemütlicher Stärkung aus dem Rucksack folgt der Abstieg über den Glacier d’Orny – hinunter Richtung Cabane d’Orny mit einem Schlusssauf-



stieg zur Hütte. Während wir den schönen Abend geniessen, rekognosziert Erich noch den Einstieg für morgen.

... Und die Hosen halten!

Früh am Freitagmorgen brechen wir auf. Wir können vertrauensvoll den Steinmandli folgen, die Erich am Vorabend aufgebaut hat und geniessen einen wunderschönen Aufstieg über den Südgrat zur Aiguilles d'Arpette. Einmal wundern wir uns über den



doch grossen Abstand zwischen 2 Bohrhacken - aber die Passage gelingt bestens.

Nach der gemeinsamen Freude am Gipfel folgt der Abstieg über eine Flanke im Westgrat und bestens kommen wir zurück zur Cabane d'Orny.

Nun packen wir alles Material und

machen uns auf den Weg hinunter zur Bergstation von La Brea. Nach kleiner Stärkung im Restaurant gehts mit der Sesselbahn hinunter nach Champex-Lac ... Und dann... Genau! Die Hosen haben geklebt gehalten. Doch Achtung: zu früh gefreut.

Elektroautos haben es eben doch in sich... Erst recht, wenn sie sich nicht auf die gewohnte Weise öffnen lassen. Während Klebstreifen aller Art die Hosen "gerettet" haben, lässt sich das Auto schliesslich dank den Kenntnissen unseres Autospezialisten öffnen – und schliesslich auch starten. Die Heimfahrt kann beginnen. Ein Zwischenhalt in Gruyère bringt Stärkung für uns und Strom für das Auto – und wirklich: es lässt sich erneut starten. So kommen wir alle mit neuen Eindrücken gestärkt zufrieden nach Hause.

Herzlichen Dank, Erich, für die tolle Auswahl der Routen und allen, die dabei waren, für die schöne gemeinsame Zeit!

Eh ja und: Die Hosen waren einst neu – das war vor 27 Jahren!

Thomas Wallimann

Restaurant Wasserfall



Gut bürgerliche Küche mit frischen Forellen
Grosse Lokalität mit Sonnenterrasse und ausreichend Parkplätzen
Donnerstag bis Montag ab 08.30 Uhr geöffnet, Dienstag + Mittwoch Ruhetag
Wir empfehlen uns für Vereinsnähe, Familienfeste, Hochzeits + Geburtstagsfeste
Wildspezialitäten aus heimischer Jagd

Die Informationen zu den Musikveranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage

Restaurant Wasserfall, Familie Häcki, 6391 Engelberg

041 637 13 37, www.restaurant-wasserfall.ch

STAUBLI



staubli-getraenke.ch

Muri. Sins. Engelberg. Affoltern. Oberentfelden.



Hotel Restaurant Espen

Neu eröffnet am 03 Februar 2019

Engelbergerstrasse 66

6390 Engelberg

+41 41 637 45 35

info@espen-engelberg.ch

Öffnungszeiten

täglich geöffnet

07:00 - 23:00 Uhr

Alvier-Runde

13. Juli 2025

Leitung:
Teilnehmer:

Bea Schlumpf
Ruth, Fränzi und Bea



Wir treffen uns um 7.45 Uhr bei Heiligkreuz Ragnatsch, welches ein Ortsteil der Gemeinde Mels ist. Für mich eine unbekannte kleine Ecke der Schweiz.

Mit der Seilbahn Palfries schweben wir auf die Hochebene Palfries. Die Seilbahn wird von einem Verein mit vielen Ehrenamtlichen betrieben. Sogar das Billett ist Nostalgie, ein Kartonticket.

Trocken starten wir die Tour und zügig geht es Richtung Chemmi hoch. Ein Regenguss im steilsten Abschnitt hält uns nicht ab, weiterzugehen. Gut passieren wir dank der neuen Treppe die engste Stelle beim Spalt. Im Wind geht es weiter über den Grat zum Gipfelhüttli Alvier. Zuerst geniessen wir die Aussicht auf beide Seiten ins Seeztal mit Walensee und ins Rheintal und dem Fürstentum Lichtenstein.



Im warmen Alvier Hüttli geniessen wir die Gipfelrast. Über Alpweiesen in herrlicher Blumenpracht steigen wir zur Schaner Alp ab. Weiter über den felsigen etwas steileren Vormsweg

unter den Felsen der Flidachöpf durch. An den sonnigen Steilhängen bietet sich eine wunderbare Blumenpracht mit vielen Schmetterlingen. Mit einem letzten Gegenanstieg schliesst sich unsere Runde bei der Bergstation der Palfriesbahn.

Vielen Dank, Bea, für die wunderschöne Tour, die du uns gezeigt hast.

Bea Odermatt

Tourenleiter: Bea Schlumpf
Teilnehmer: Ruth, Fränzi und Bea Schlumpf

Lieder spielte das Wetter am ersten Tag nicht mit und die Wanderung von Vrin über die Greina musste gestrichen werden. Alternativ reisten wir via Olivone mit dem Alpinbus nach Pian Geirett und stiegen von dort in einer knappen Stunde zur Scalettahütte auf bei trockener Witterung.

Der nächste Tag versprach Sonnenschein und so stand dem Steinbockweg in die Bovarinahütte nichts im Weg. Einem steilen Aufstieg von Pian Geirett aus Richtung Pass d' Uffiern folgte ein Blockweg in Gratnähe, wo einige Stellen mit Ketten gesichert waren. Der Abstieg führte am Lago Retico vorbei. Es war wunderschön dort und ein Fussbad durfte nicht fehlen. Das letzte Wegstück war ein Abstieg von 500 hm zur Bovarinahütte.

Die Wetterprognosen für den nächsten Tag waren durchgezogen und ab 15 Uhr konnte Regen erwartet werden. Wir beschlossen, wie geplant Richtung Cantonill zu wandern und dort die Entscheidung T4 / T3 zu fällen. Sicherheit geht vor, deshalb wanderten wir über Anvéuda – Pizzo die Cadrègh – Passo di Gana Negra auf den Lukmanierpass.

Vom Regen blieben wir verschont, es waren drei wunderbare Tage!

Bea Schlumpf



Ersatztour für Hochtour Rosenhorn

Tourenleiter: Ueli Nietlisbach und Patrick Mathis
Teilnehmer: Beat Schäublin, Maria Kiser, Margrit Scheuber und Katharina Traber

Ursprünglich angemeldet waren wir für die Hochtour Rosenhorn. Doch Petrus meinte es ein weiteres Mal nicht gut mit uns... Somit organisierten unsere Tourenleiter kurzfristig eine Alternative – das Strahlhorn.

Es folgt am Montag eine zu Beginn noch Regenfahrt ins Wallis. In Saas-Fee nehmen wir den Alpin-Express (wenig Express...) bis zur Station Felskinn. Von da starten wir den kurzen Fussmarsch in die Britanniahütte mit Sonne im Gesicht, jedoch kühlen Temperaturen. Die Besteigung des Klein Allalins muss vor dem Abendessen noch gemacht werden. Nach einem feinen Abendessen und guter Gesellschaft gehen wir Richtung Schlafraum.



Um 3 Uhr klingelt der Wecker und um 4 Uhr starten wir bei Minustemperaturen und vollkommener Dunkelheit Richtung Allalingletscher. Nach rund einer Stunde erreichen wir den Gletscherrand, nach etwas mühsamen Suchen der Steinmannli-Wegmarkierungen durch ein riesiges Geröllfeld. Stetig den Gletscher hinauf, geht es gemütlich zum Adlerpass, mit Genuss der ersten Sonnenstrahlen im Gesicht. Den Gipfel des Strahlhorns schon länger im Blickfeld, zieht sich die Strecke jedoch in die Länge. Nach 6 Stunden stehen wir zu sechst auf dem Strahlhorn - mit perfekter Sicht, sogar das Matterhorn zeigt sich ohne Fahne. Da wir die letzte Bahn ab Felskinn erwischen müssen, ist Tempo angesagt. Beat nimmt dies sehr ernst und gibt Gas... Nach nur 2 Stunden und 15 Minuten errei-

chen wir wieder die Britanniahütte. Eine Stärkung ist wohl verdient und der Rückweg nach Felskinn erfolgt ohne Eile für das Erreichen der letzten Bahn.

In Saas-Fee verabschieden wir uns von Beat und gönnen uns zu fünft noch eine Stärkung an der Sonne. Die Rückfahrt rückt gut voran und wir erreichen Sarnen müde, aber vollkommen glücklich.

Danke den Tourenleitern für die kurzfristige Umplanung der Tour, welche auch wettertechnisch vollkommen gelungen ist.

Katharina Traber

Sporting Park engelberg
freizeit . sport . event

KILTERBOARD & 3 Toppas-Geräte

Optimale Trainingsbedingungen während der Wintersaison:

12 m hohe KLETTERWAND mit 3 Selbstsicherungsgeräten

BOULDERBEREICH

KILTERBOARD für maximalen Trainingseffekt

Komm vorbei und lass dich inspirieren!

Foto Rainer Eder mit Alexander Megos

www.sportingpark.ch

**Restaurant
(ob Engelberg)
«Meringue-Kurve»**

Untertrübsee

*** das gemütliche *
Bergrestaurant
im Wandergebiet**

Mit höflicher Empfehlung

Familie Wagner
Telefon 041 - 637 12 26

***Bitte berücksichtigen Sie
unsere Inserenten!***

Hochtour Gspaltenhorn

30./31. August 2025

Leitung: Beat Niederberger
Teilnehmer: Stefan Riebli, Kaja von Rotz, Maria Kiser, Pietro Parodi, Silvia Burch, Thomas Waser



Am 30. August wanderten wir bei Regen und Nebel von der Griesalp zur Gspaltenhornhütte, wo wir mit einem hervorragenden Spaghetti-Znacht verköstigt wurden.

Nach einer kurzen Nacht nahmen wir um 05.15 Uhr den Weg zum Bütlassensattel unter die Füsse. Schon bald, etwas unterhalb des Sattels, war der Pfad mit Neuschnee bedeckt. Deshalb schnallten wir auf dem Bütlassensattel die Steigeisen an und machten uns Richtung Einstieg auf.

Im Gegensatz zum Hüttenaufstieg durften wir am Grat einige Sonnenstrahlen geniessen. Trotz der erschwerten Bedingungen durch den Neuschnee kletterten wir zügig in Zweier- und Dreierseilschaften über den Lei-

terngrat. Auch den „bösen Tritt“ meisterten wir ohne Schwierigkeiten und erreichten um 10.15 Uhr den Gipfel. Nach einigen Gipfelfotos stiegen wir über die gleiche Route zurück zur Gspaltenhornhütte. Besonders die Abseilstellen bereiteten uns viel Freude.

Der Abstieg vom Bütlassensattel gestaltete sich wegen des losen Gerölls in den steilen Hängen etwas mühsam. Gestärkt mit Kuchen und Getränken machten wir uns schliesslich auf den Weg zurück zur Griesalp.

Als wir beim Parkplatz ankamen, waren wir bereits 13 Stunden unterwegs.

Dementsprechend ruhig verlief die Heimreise im Auto – manch einer durfte die Tour nochmals im Traum erleben.



Es war eine grossartige Gruppe, und es hat mir sehr viel Spass gemacht, diese Tour zu leiten.

Beat Niederberger

Jurawanderung Creux du Van special

6./7. September 2025

Leitung:

Gaby Wermelinger

Teilnehmer:

Fredy Lussi, Ingrid Maag, Vreni Käslin und Maria Kiser.



Gemeinsam fuhren wir mit Fredy bis zur Ferme du Robert. Nach einer Kaffeepause wanderten wir via «Dos d' Ane» zum Creux du Van. Auf dem Weg durften wir mehrere Steinböcke beobachten und die eindrucksvolle Felsformation des Creux du Van bestaunen. Beim «le Soliat» bewunderten wir eine grossartige Aussicht zu den Alpen.

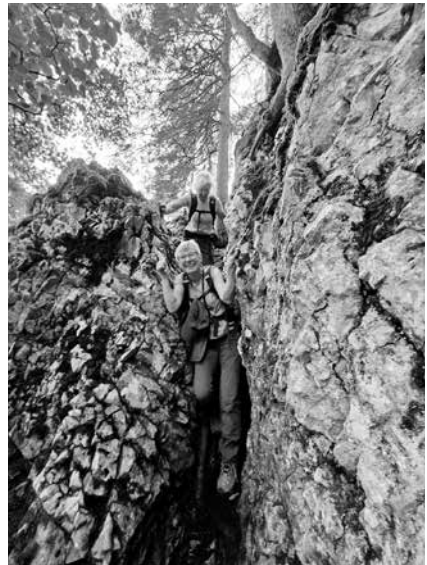
Weiter führte uns der Weg wieder zur Ferme du Robert. Mit dem Auto erreichten wir anschliessend unser Hotel de la Truite in Champ du Moulin.

Wir hatten dann noch genügend Zeit, um die imposante Areuse - Schlucht zu besuchen. Mit dem Zug ging es zurück zum Hotel. Nach dem Bezug der Zimmer und einem Apéro genossen wir ein vorzügliches Fischgericht. Müde und zufrieden zo-

gen wir uns nach einem gemütlichen Beisammensein in unsere Schlafräume zurück.

Nach einem ausgiebigen Frühstück machten wir uns auf zum Aufstieg auf den Pré de Treyfont. Über eine kurze Leiter führte uns der Pfad zum Reservoir auf den Grat und weiter via Grande Ecoeurne. Zwischendurch durften wir immer wieder eine tolle Aussicht geniessen. Weiter führte der Weg zum Signal du Lessy. Von hier aus folgte der Abstieg via Grand Côte wieder zurück zum Hotel. Nach einer Kaffeepause machten wir uns wieder auf den Heimweg zurück in die Innerschweiz.

Danke der Tourenleiterin Gaby für diese wunderschöne Tour, welche wir an beiden Tagen bei angenehmem Wanderwetter geniessen konnten.



Maria Kiser

Bergwanderung Kröntenhütte

14./15. September 2025

Leitung: Ueli Nietlispach
Teilnehmer: Margarethe Moor, Marie-Louise Britschgi, Verena Käslin, Christoph Respond, Bruno Britschgi, Katharina Traber

Wir treffen uns in Erstfeld bei der Seilbahn Wilerli. Im abenteuerlichen Seilbändli geht es zur Bergstation Wilerli. Nun starten wir ab dort zu Fuss und die Regenjacke kann es sich für die nächsten 2 Tage im Rucksack gemütlich machen. Auf dem Höhenweg gewinnen wir stets etwas an Höhe bis zur Alp Matt. Dort wäre der alpine Weg die geplante Route gewesen, doch es wird uns abgeraten, wegen Nässe und den vielen Schafen, die dem Weg zugesetzt haben, diese Strecke zu wählen. So steigen wir ab bis Oberberg und marschieren dem Chüehplangg entlang via Fulensee Richtung Kröntenhütte. Rechtzeitig, um den Aperó an der frischen Luft und die letzten Sonnenstrahlen zu geniessen, erreichen wir die Kröntenhütte. Den gemütlichen Teil bringen wir problemlos hinter uns und nächtigen in der «Suite», im Adler-Zimmer.

Gestärkt nach dem Frühstück starten wir am nächsten Tag um 7.45 Uhr Richtung Leidseepass. Der Weg zeigt sich feucht und rutschig, einige Stellen müssen an Ketten abgeklettert werden, bevor der steile Anstieg aufs Riedfurggi beginnt. Am klaren Leidsee geniessen wir eine Pause, danach wird der Weg zum Leidseepass alpiner. Ein abschüssiges Band und Platten müssen nach dem Pass gequert werden, wobei die montierten Ketten gute Dienste leisten. Bald darauf erreichen wir die Leutschachhütte und stärken uns auf der sonnigen Terrasse. Anschliessend nehmen wir nicht den normalen Hüttenweg Richtung Arnisee, sondern steigen nochmals auf Richtung Sunnigrat. Die



einen bevorzugen den direkten Weg zur Sunnigrathütte, die anderen gehen noch zum Sunnigrat-Kreuz und geniessen einen grandiosen Ausblick in die angrenzenden Urner Täler und Richtung Vierwaldstättersee.

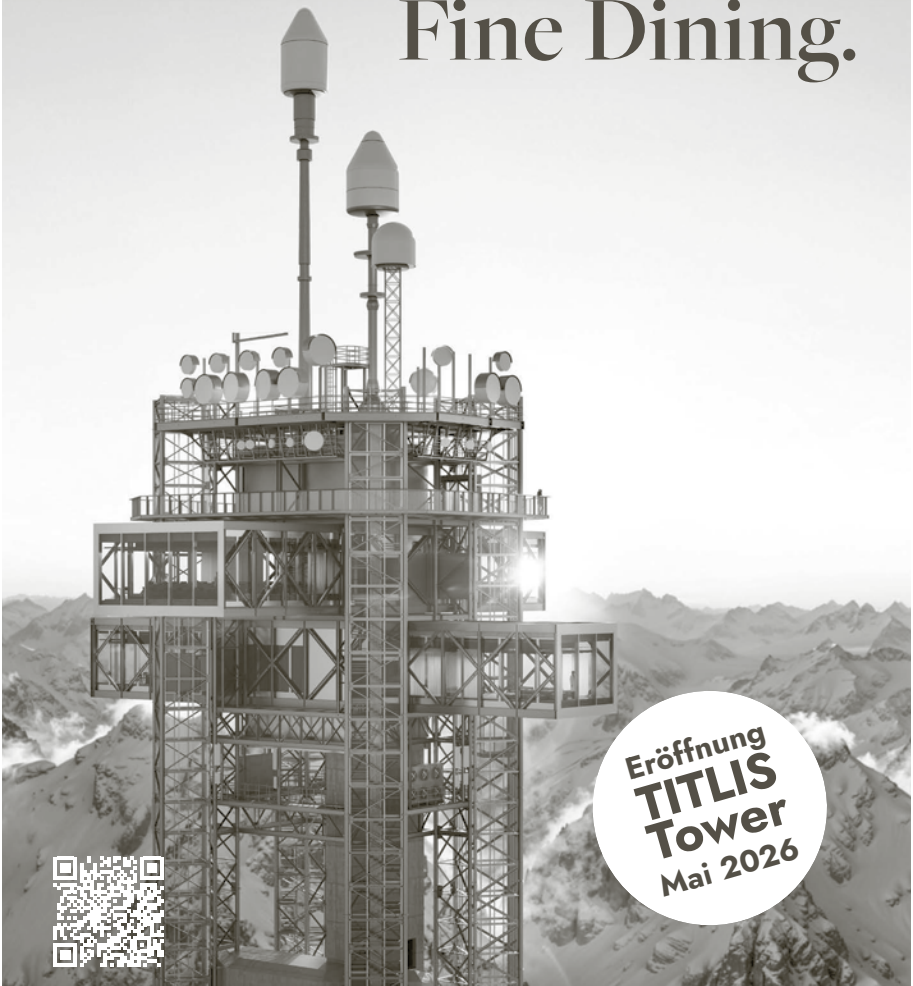
Der letzte Abstieg zum Arnisee hat es noch einmal in sich, der «Wurzelleger» hat ganze Arbeit geleistet... Die Wurzeln sind zum Glück trocken...

Beim Arnisee angekommen, nehmen wir gerne die Seilbahn nach Intschi und beenden unsere Tour mit einem kühlen Getränk im Restaurant Schäfli.

Vielen Dank an Ueli für die schönen 2 Wandertage mit alpinen Abschnitten und allen Teilnehmern für die gute Gesellschaft.

Katharina Traber

Iconic Architecture. Spectacular Views. Fine Dining.



Eröffnung
TITLIS
Tower
Mai 2026

Erlebe den eindrucksvollen Turm auf dem Titlis – die neue Ikone in den Schweizer Alpen mit Aussichtsplattform, Casual Fine Dining und der höchstgelegenen Bucherer Boutique der Welt. Entworfen vom renommierten Architekturbüro Herzog & de Meuron. [titlis.ch](https://www.titlis.ch)

TITLIS
The Peak To Be +